1. FC PASSAU
Abteilung Leichtathletik

NEWSLETTER 2017/2

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des 1. FC Passau,

Mitte August sind die Meisterschaftswettkämpfe der Saison traditionsgemäß beendet und es ist an der Zeit, die hervorragenden Ergebnisse unserer Athletinnen und Athleten in einem Newsletter zu veröffentlichen.

Herausragend waren in diesem Jahr die beiden „Stockerlplätze" bei den **deutschen Meisterschaften** in Erfurt von **Sarah Leidl** als Dritte im Speerwurf der Frauen und **Maximilian Entholzner** als Vizemeister im Weitsprung der Männer. Maxi musste sich nur dem späteren WM-Teilnehmer Julian Howard geschlagen geben und errang den Silberplatz. Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich auch sein **niederbayerischer Rekord** über 100 m in 10,29 sec. Sarah nutzte nach dem Rücktritt von Christina Obergföll und Linda Stahl die Gunst der Stunde und erkämpfte sich trotz Verletzungsproblemen die Bronzemedaille. Auch unter die Top 8 in Deutschland kam Lorenz Adler als DM-Sechster über 10.000 m der U20.

Das Medaillensammeln ging bei den Bayerischen Meisterschaften weiter: Die Ausbeute waren **elf** Bayerische Meistertitel (**Sarah Leidl** Speer Frauen, **Maximilian Entholzner** 100 m Männer, **Julia Hofer** 100 m / 200 m U23 und Frauen, **Lorenz Adler** 3000 m und 10.000 m U20, **Paul Feuerer** 2000 m Hi U18, **4x100 m** Frauen, **3x1000 m** U20), **fünf** Vizemeistertitel (**Antonia Wimberger** Dreisprung U23, **Sonja Eisenreich** 2000 m W15, **Paul Feuerer** 3000 m U18, **Felix Adler** 800 m und 10.000 m U20) und **drei** dritte Plätze (**Tina Vetter** 200 m Frauen, **Nicola Leidl** Speerwurf Frauen, **Antonia Wimberger** Dreisprung Frauen).

Aber auch die Leistungen bei Seniorenmeisterschaften, Kreismeisterschaften, Niederbayerischen und Hochschul-Meisterschaften können sich sehen lassen. Nachfolgend sind die Wettkämpfe bis Mitte August zusammengefasst. Alles Weitere entnehmt bitte in gewohnter Weise unserer Homepage unter www.fcpassau-leichtathletik.de.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Abteilung einen schönen Spätsommer sowie Herbst. Unterstützt uns bitte bei den **Kreismeisterschaften** im Rahmen unseres **Herbstsportfest** am **24.09.2017**. Vormittags Wählen und nachmittags helfen. Dafür schon mal ein **herzliches Dankeschön**.

Ihre bzw. Eure Abteilungsleitung

Rückblick auf das Trainingslager in Schielleiten (17.04. - 22.04.2017)

Kaltes, aber trockenes Wetter mit ein paar Sonnenstrahlen, tolle Trainingsbedingungen und viel Schweiß: Nach der erfolgreichen Hallen- und Crosslauf-Saison hieß es die Grundlagen für eine ebenso erfolgreiche Sommersaison zu schaffen. 35 Sprinter, Springer, Werfer und Läufer trainierten in der zweiten Osterwoche sechs Tage im Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten in der Steiermark.

Optimales Training für Nachwuchs und Spitzenathleten

Besonders erfreulich, alleine 14 gehören noch der Schülerklasse bis 15 Jahre an. Ebenso nutzten unsere erfolgreichen Athleten wie Julia Hofer (Sprint), Antonia Wimberger (Dreisprung), Lorenz und Felix Adler, Maximilian und Paul Feuerer (Mittel- und Langstrecke) sowie Rene Hamberger (Wurf) die optimalen Trainingsbedingungen. Neben den Passauern bevölkerten auch Trainingsgruppen anderer bayerischer Vereine das Trainingsgelände. Am traditionsreichsten Standort der österreichischen Bundessport-Einrichtungen liegen die Sportstätten, umgeben von alten Bäumen, inmitten eines weitläufigen Schlossparks - ein einzigartiges Ambiente.

Müder Körper – Beste Stimmung

Egal ob auf der Tartanbahn, in der Leichtathletikhalle, in der Dreifachhalle, im bestens ausgestatteten Kraftraum oder im Gelände, der Schweiß floss in Strömen, nicht zuletzt bei den Läufern abends in der Sauna. Die Trainingsgruppen betreuten Tobias Brilka, Elke und Benedikt Eisenreich, Roland Fleischmann, Klaus Hammer-Behringer, Ralf Knettel-Adler und Sara Just. Auch wenn sich nach einigen Tagen langsam die Müdigkeit in Körper und Kopf einschlich, die Stimmung war bestens. Ein Freizeitprogramm mit Besuchen der Trampolinwelt, einer Therme und eines Tierparks war hier das probate Gegenmittel. Die abendliche Entspannung beim Spiel „Mord in Palermo" ließ Jung und Alt wieder Kraft schöpfen für den nächsten Tag. Bei den Trainern tat der Mittags-Cappuccino das Seine.

Termine 2017/2018:

24.09.2017	Sonntag	Kreismeisterschaften	Dreiflüssestadion
25.11.2017	Samstag	Jahresabend	Voglstadl
25.02.2018	Sonntag	Fun in Athletics	Dreifachturnhalle

Zu unserem letzten Sportfest im Jahr am 24.09.2017 benötigen wir wieder viele helfende Hände, Kuchenbäcker, Organisatoren, Kampfrichter und sonstige Helfer. Bitte nehmt euch an diesem Tag für die Leichtathletik Zeit. Wettkampfbeginn ist um 12:00 Uhr – bitte eine Stunde vorher da sein.
Vorab schon heute ein **herzliches Dankeschön**!

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Freiluftsaison seit April zusammengefasst. Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

29.04.2017 Läufermeeting in Gilching

Mäßige Zeiten für die Läufer über die Hindernisse

Einem ersten Formtest unterzogen sich nach dem Trainingslager **Felix Adler, Maximilian Feuerer** und **Paul Feuerer** über 2000 Meter Hindernis beim Läufermeeting in Gilching. Maximilian und Paul Feuerer wagten sich zum ersten Mal über die „Böcke" und den Wassergraben. Sehr kühle Temperaturen machten dieses Unterfangen jedoch zu keinem Vergnügen, insbesondere nach dem Eintauchen in den Wassergraben. So fielen die Zeiten sehr mäßig aus. Aufgrund der ebenfalls sehr mäßigen Teilnehmerzahlen siegte bei der „Passauer Vereinsmeisterschaft" Felix Adler in 6:44,03 Minuten vor Maximilian Feuerer (6:44,70 Minuten) und Paul Feuerer (6:47,83 Minuten).

30.04.2017 Sportfest im Frühling im Dreiflüssestadion mit Kinder-Leichtathletik

Verena Preiner, die Hallen-EM-Sechste 2017 im Fünfkampf, startete im Hochsprung

Der Wettergott nahm wieder einmal Rücksicht auf die Leichtathleten beim Sportfest im Frühling im Dreiflüssestadion. War an den anderen Tagen Kälte und Regen angesagt, wärmte die Sonne die große Zahl an Athleten, die sich im Dreiflüssestadion eingefunden hatte. Über 120 Teilnehmer waren es von der U14 bis zur Frauen- und Männerklasse und über 40 Teilnehmer in der Kinder-Leichtathletik. Die Bandbreite war groß: Vom jüngsten Nachwuchs in der Kinder-Leichtathletik bis zur Hallen-EM-Sechsten 2017 im Fünfkampf, **Verena Preiner**, und **Sarah Leidl**, DM-Fünfte 2016 im Speerwurf. Alleine 34 Läufer und Läuferinnen traten über die 1000 Meter an.

Das Highlight: Hochsprung der Frauen

Ausgezeichnete Leistungen zeigten die Hochspringerinnen. Hier gewann **Verena Preiner** von der Union Ebensee mit 1,66 Metern vor Stefanie Stemplinger (TV Hauzenberg) mit 1,60 Metern und **Sarah Leidl** mit 1,55 Metern. Verena Preiner wird immer wieder im Training von Roland Fleischmann und Tobias Brilka unterstützt, feilt mit ihnen an ihrer Hochsprung- und Hürden-Technik. Das Kugelstoßen der Frauen gewann Sarah Leidl mit sehr guten 11,80 Metern, in der U20 **Isabella Freund** mit 8,93 Metern.

Sebastian Schuhbach fliegt auf 6,65 Meter

Eine tolle Serie von sechs gültigen Sprüngen packte **Sebastian Schubach** im Weitsprung aus. Der schwächste Sprung lag bei 6,45 Metern, und im vierten Versuch flog er auf die neue persönliche Bestleistung von 6,65 Metern. Das Kugelstoßen und den Diskuswurf der Männer gewann **Rene Hamberger** mit 15,38 und 42,19 Metern.

Altersklasse U16

Sonja Eisenreich (W15) überzeugte mit 3:19,24 Minuten und Platz 2 über 1000 Meter. Dritte wurde hier **Lydia Florschütz** mit 3:35,78 Minuten. **Lisa Rohmann** (W14) gewann das Kugelstoßen mit 8,42 Metern, sprintete über die 100 Meter in 14,95 Sekunden auf Platz 3 und über die 80 Meter Hürden in 16,86 Sekunden auf Platz 2, hinter **Selina Fredl** in16,15 Sekunden. Als Zweiter lief **Jonathan Adler** (M15) über die 1000 Meter in 3:16,73 Minuten über die Ziellinie, vor **Philipp Wösner** in 3:42,43 Minuten. **Arian Daryani** (M14) gewann die 100 Meter in 13,41 Sekunden und den Weitsprung mit 4,69 Metern, wurde Dritter über 1000 Meter in 3:43,46 Minuten und sprang auf den zweiten Platz im Hochsprung mit 1,30 Metern. **Dennis Billy** (M14) gewann diesen mit 1,40 Metern und belegte Platz 3 über 100 Meter mit 15,02 Sekunden. **Vincent Just** (M14) stieß die Kugel auf 8,29 Meter und Platz 1

Altersklasse U14

Laura Eisenreich (W13) sprintete über 75 Meter in 11,38 Sekunden auf Platz 2, über die 60 Meter Hürden auf Platz 3 in 12,16 Sekunden, stieß die Kugel auf Platz 3 mit 5,75 Metern und gewann die 1000 Meter in 3:45,76 Minuten vor **Magali Florschütz** in 3:56,51 Minuten. **Mona Globisch** (W13) siegte über die 60 Meter Hürden in 11,94 Sekunden, sprang mit 3,68 Meter auf Platz 2 und gewann das Kugelstoßen mit 7,51 Metern. Ausgezeichnete Leistungen erzielte **Annika Just** (W12) als dreifache Siegerin über die 75 Meter mit 10,56 Sekunden, die 60 Meter Hürden mit 10,84 Sekunden und im Weitsprung mit 4,43 Metern. **Josefine Sarembe** (W12) wurde Dritte im Kugelstoßen mit 6,60 Metern. **Franziska Drexler** gewann die 1000 Meter in hervorragenden 3:36,54 Minuten.

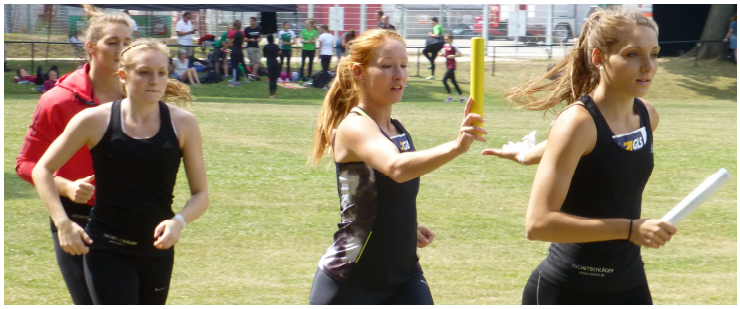
Große Begeisterung bei der Kinder-Leichtathletik

Die acht- bis elfjährigen Nachwuchstalente wetteiferten im Hindernis-Sprint, Ziel- und Additions-Weitsprung, beidarmigen Stoßen mit dem Medizinball und in der Biathlon-Staffel um den Sieg. In der U10 belegten der 1. FC Passau I und der FTSV Straubing gemeinsam Platz 1 vor der zweiten Mannschaft des 1. FC Passau. In der U12 siegte der TSV Simbach ebenfalls gemeinsam mit dem FTSV Straubing vor dem SV Schöllnach. Vierter wurde der 1. FC Passau.

01.05.2017 Germeringer Leichtathletik-Meeting (Bayern Top Meeting)

Frauenstaffel fehlen nur drei Hundertstel zur DM-Norm in Erfurt

48,13 Sekunden bei kühlen Temperaturen



Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter und **Antonia Wimberger** wollten gleich zum Saisonstart alles fix machen für die Deutschen Meisterschaften in Erfurt. Das gelang nicht ganz. Mit 48,13 Sekunden fehlten der 4x100-Meter-Staffel drei Hundertstel zur Qualifikationsnorm. Allerdings waren die Witterungsbedingungen in Germering nicht gerade auf Sprinter und Springer zugeschnitten. Lagen die Temperaturen zum Beginn des Leichtathletik-Meetings bei 12 Grad, nahmen sie im Laufe des Tages weiterhin ständig ab. Beim Dreisprung waren es später nur noch 4 Grad und Regen. Die Frauenstaffel

gewann ihr Rennen vor der LG Region Landshut (48,47 Sekunden). Die nächste Chance zur Qualifikation für Erfurt besteht bereits beim Ralf-Watter-Sportfest in Regensburg.

Guter Saisoneinstieg für Julia Hofer und Tina Vetter

Julia Hofer (12,02 Sekunden) und Tina Vetter (12,56 Sekunden) glänzten mit den besten Einstiegszeiten über 100 Meter in eine Saison (jeweils im Vorlauf). Den Endlauf gewann Julia Hofer in 12,10 Sekunden, auf Platz drei Tina Vetter in 12,69 Sekunden. Noch nicht rund lief es bei Antonia Wimberger mit 12,61 Sekunden. Marianne Hellauer erzielte solide 13,33 Sekunden.

Abbruch des Dreisprung-Wettbewerbs

Der Dreisprung am Abend ließ bei Regen und Kälte keinen vernünftigen Wettkampf mehr zu. Die Dreispringerinnen brachen ihn daher nach dem zweiten Versuch ab. Kristina Fister und Antonia Wimberger hatten bis dahin keinen gültigen Versuch erzielt. **Marianna Hellauer** gewann den Wettbewerb mit 10,07 Metern.

Helmut Maryniak Dritter mit dem Diskus

Bei den Männern waren **Sebastian Schubach** und **Helmut Maryniak** am Start. Sebastian Schubach belegte nach soliden 11,36 Sekunden über 100 Meter im Vorlauf Rang 4 im Finale in 11,47 Sekunden. Den Diskus schleuderte Helmut Maryniak auf 43,65 Meter und Platz 3.

06.05.2017 Niederbayerische Block-Mehrkampf-Meisterschaften in Landshut

Annika Just Niederbayerische Meisterin im Block-Mehrkampf – Bronze für Mona Globisch und Lisa Rohmann

Der Leichtathletik-Nachwuchs nahm dreimal Edelmetall von den Niederbayerischen Meisterschaften im Blockmehrkampf in Landshut mit. **Annika Just** gewann Gold im Block Sprint/Sprung der W 12. Jeweils Bronze im Block Wurf holten **Mona Globisch** in der W 13 und **Lisa Rohmann** in der W 14.

Top-Leistungen von Annika Just

Annika Just dominierte ihr Altersklasse deutlich und sicherte sich den Sieg mit 2.232 Punkten. Damit lag sie nach ihren fünf Disziplinen über 360 Punkte vor der Zweitplatzierten Amelie Bernwinkler (TSV Simbach). Sie erzielte sogar mehr Punkte als die Siegerin bei den ein Jahr älteren Mädchen der W13. Mit 4,30 Meter im Weitsprung gelang Annika Just ein guter Einstieg in den Wettkampf. Im anschließenden 60-Meter-Hürdensprint lief sie mit 10,65 Sekunden eine neue Bestleistung. Hervorragend dann die 1,42 Meter im Hochsprung und 10,64 Sekunden über 75 Meter. Bis auf den Speerwurf lag sie in allen Einzeldisziplinen deutlich vor der Konkurrenz.

Zweimal Bronze im Block Wurf

Im Block Wurf standen in der Altersklasse W13 die 75 Meter, 60 Meter Hürden, der Weitsprung, das Kugelstoßen und der Diskuswurf auf dem Programm. Mona Globisch wurde dort Dritte mit 1.891 Punkten. Eine Klasse höher in der W14 absolvierte Lisa Rohmann im Block Wurf die 100 Meter, die 80 Meter Hürden, den Weitsprung, das Kugelstoßen und den Diskuswurf. Sie gewann ebenfalls Bronze mit 2.027 Punkten. 13. wurde **Josefine Sarembe** im Block Lauf der W12 in ihrem ersten größeren Wettkampf mit 1.484 Punkten (75 Meter, 60 Meter Hürden, Weitsprung, Ballwurf, 800 Meter).

06.05.2017 Bayerische Meisterschaften der Langstaffeln in Türkheim

3x1000-Meter-Staffel schafft das Triple – DM-Norm für Erfurt – U16-Staffel Fünfte

Lorenz Adler, Felix Adler und **Maxi Feuerer** gewannen bei den Bayerischen Langstaffel-Meisterschaften in der U20 den Titel über die 3x1000 Meter. Zugleich lösten sie in 7:57,65 Minuten souverän das Ticket für die DM in Erfurt. Die weibliche U16-Staffel des 1. FC Passau belegte Rang 5 über 3x800 Meter.

Von der Spitze weg zum Sieg

Bayerischer Meister mit fast fünf Sekunden Vorsprung, die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften klar geschafft. Trotzdem war der Titelgewinn für die Passauer Staffel ein hartes Stück Arbeit. Für das notwendige Tempo musste sie die meiste Zeit selbst sorgen. Das war nicht einfach bei windigen Verhältnissen. Und sie bestritt das Rennen aus dem vollen Training heraus als harte „Trainingseinheit. Nach 700 Metern übernahm Startläufer Lorenz Adler die Führung, die die FC-Staffel bis zum Schluss des Rennens nicht mehr abgab. Auf seinen letzten 300 Metern legte er einige Meter zwischen sich und dem härtesten Konkurrenten, der Staffel der Startgemeinschaft Ammer-Isar-Loisach. Zwillingsbruder Felix übernahm den Staffelstab und baute den Vorsprung kontinuierlich aus.

Start bei der DM in Erfurt

Schlussläufer Maximilian Feuerer legte mit einer 60-ger-Runde los wie die Feuerwehr, konnte jedoch das Tempo nicht ganz halten. Trotzdem war der Vorsprung am Ende mit viereinhalb Sekunden vor der Startgemeinschaft Ammer-Isar-Loisach deutlich (8:02,78 Minuten). Maximilian Feuerer hielt mit Nick Jäger immerhin den Deutschen U18-Vizemeister über 2000 Meter Hindernis klar auf Distanz. Die FC -Staffel blieb nicht nur als einzige unter der Acht-Minuten-Grenze. Sie unterbot auch als einzige die DM-Norm von 8:02,20 Minuten und kann damit am 8./9. Juli in Erfurt an den Start gehen.

Meisterschafts-Triple

Der Passauer Staffel gelang mit dem Sieg in Türkheim ein besonderer Coup. Sie gewann die 3x1000-Meter in der Jugend zum dritten Mal hintereinander. Seit 2013 läuft sie in der gleichen Besetzung. Waren es bei den ersten beiden Bayerischen Meisterschaften noch Bronze und Silber, glänzten die Medaillen in den folgenden Jahren nur noch golden. Einziger kleiner Unterschied bei dieser Meisterschaft: Lief die Staffel bisher immer in der Reihenfolge Maximilien Feuerer, Felix Adler, Lorenz Adler, war dieses Mal Lorenz Adler der Startläufer und Maximilian Feuerer der Schlussläufer. Grund der Umstellung: Lorenz Adler befindet sich in der unmittelbaren Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter am nächsten Wochenende in Bautzen.

U16-Staffel auf Rang 5

Mit der erträumten Medaille wurde es für die weibliche U16-Staffel über 3x800 Meter nichts. Startläuferin **Lydia Florschütz** war noch zu sehr geschwächt von einer durch eine Erkrankung bedingten Trainingspause und konnte den Anschluss zu den führenden Staffeln nicht halten. Bereits beim Wechsel auf **Laura Eisenreich**, mit 12 Jahren die Jüngste, war der Faden nach vorne gerissen. Nicht nur sie, auch Schlussläuferin **Sonja Eisenreich** musste ihr Rennen „alleine" bestreiten. Weder nach vorne noch nach hinten hatte sie Kontakt zu einer anderen Läuferin. Die weibliche FC-Staffel überquerte als gute Fünfte in 8:17,54 Minuten die Ziellinie.

07.05.2017 Passauer Domlauf

Franziska Drexler schnellstes Mädchen über 1300 Meter – Zweite Plätze für Anna Krompaß, Luisa Stephani und Magali Florschütz

Der weibliche Nachwuchs war sehr erfolgreich beim Passauer Domlauf. Über 1.300 Meter starteten alle Läuferinnen bis zur Altersklasse W11. In diesem Rennen setzte sich als Tagesschnellste **Franziska Drexler** durch (4:21 Minuten). In der W9 belegte **Anna Krompaß** Platz 2 (5:20 Minuten). **Emma Bachl** (5:16 Minuten) und **Tara Radl** (5:34 Minuten) überquerten in der W10 als Siebte und Achte die Ziellinie. Ab der Altersklasse W12 legten die Läuferinnen beachtliche 4.100 Meter zurück. In dieser errang **Luisa Stephani** (19:32 Minuten) den zweiten und **Cosima Florschütz** den siebten Platz (22:59 Minuten). Zweite wurde in der W13 **Magali Florschütz** (21:11 Minuten).

12.05.2017 Internationales Eröffnungs-Meeting in Ebensee

Antonia Wimberger, Kristina Fister, Marianna Hellauer zum Dreisprung im Salzkammergut 11,57 Meter für Antonia Wimberger

Das Internationale Meeting am Südufer des Traunsees bot den Dreispringerinnen gute äußere Bedingungen. Trotzdem blieben die erhofften größeren Weiten aus. Antonia Wimberger konnte nicht die DM-Norm der U23 von 12,00 Metern knacken. Sie wurde trotzdem Zweite der Frauenkonkurrenz mit 11,57 Metern, Kristina Fister Vierte mit 11,39 Metern, Marianna Hellauer Sechste mit 10,44 Metern.

Verena Preiner jetzt Mitglied des 1. FC Passau

Überregional bekannt ist die Lokalmatadorin Verena Preiner der Union Ebensee, Hallen-EM-Sechste 2017 von Belgrad im Fünfkampf. Sie hat sich vor kurzem dem 1. FC Passau angeschlossen. In Passau verfeinert die Mehrkämpferin bei Roland Fleischmann und Tobias Brilka regelmäßig ihre Hochsprung- und Hürden-Technik.

13.05.2017 Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg

DM-Norm für die Frauen-Staffel des 1. FC Passau
Sprinterinnen qualifizieren sich in Regensburg für Erfurt

In Germering lief die 4x100-Meter-Staffel vor zwei Wochen noch um drei Hundertstel an der Norm für die Deutschen Meisterschaften vorbei. Beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg klappte es. **Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter** und **Antonia Wimberger** unterboten in 47,80 Sekunden die DM-Norm von 48,10 Sekunden deutlich und buchten das Ticket für die DM am 8./9. Juli in Erfurt. Luft nach oben gibt es bei drei deutlich verbesserungsfähigen Wechseln noch genügend. Ihren Wettbewerb gewann das Staffel-Quartett vor der LG Region Landshut (48,52 Sekunden).

Dominanz der Passauer Sprinterinnen

Die Sprinterinnen des 1. FC Passau dominierten auch die 100 und 200 Meter. Über 100 Meter siegte Julia Hofer in 12,10 Sekunden. Nach einer einwöchigen Krankheit war sie noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. Rang drei ging an Tina Vetter in 12,47 Sekunden, Achte wurde Antonia Wimberger in

12,61 Sekunden. **Marianna Hellauer** und Neuzugang **Sophie Sandkuhl** erzielten 13,35 und 13,69 Sekunden. Platz 2 und 3 belegten Julia Hofer und Tina Vetter in 25,16 (U23-DM-Norm) und 25,31 Sekunden über 200 Meter, Neunte wurde Antonia Wimberger (26,27 Sekunden). Beachtlich die Leistungssteigerung von Tina Vetter auf beiden Sprintstrecken. Marianna Hellauer sprang im Weitsprung mit 5,11 Metern auf Platz 4.

Klasse Leistung von Franziska Drexler

Felix Adler siegte über die 3000 Meter der U20 in 9:21,13 Minuten, **Paul Feuerer** sicherte sich den zweiten Patz in der U18 in 9:27,90 Minuten. Erster wurde **Jonathan Adler** in der M15 über 2000 Meter in 7:04,58 Minuten. Die erst elfjährige **Franziska Drexler** belegte in ausgezeichneten 7:25,02 Minuten Rang 2 in der W14

13.05.2017 Tschechische Mannschaftsmeisterschaft in Budweis (Budejovice)

Rene Hamberger im Aufwärtstrend in Südböhmen

Rene Hamberger nähert sich langsam wieder seiner Bestform an. Im südböhmischen Budweis wuchtete der in Deggendorf lebende und studierende gebürtigeTscheche die sieben ein Viertel Kilo schwere Kugel auf 15,87 Meter und Platz 2. In einem Wettbewerb der tschechischen Mannschaftmeisterschaft gelang ihm für seinen Heimatverein AC Domazlice eine ausgezeichnete Serie von sechs gültigen Versuchen, davon vier zwischen 15,69 und 15,87 Metern. Nur Miroslav Pavlicek vom A. C. TEPO Kladno schob sich vor ihm mit 16,04 Metern.

13.05.2017 Deutsche Meisterschaften über 10.000 m in Bautzen

Lorenz Adler wird Sechster bei der „Deutschen" in der U20 in 32:58,50 Minuten

Auf der längsten olympischen Bahndistanz setzte **Lorenz Adler** seine Erfolgsserie aus dem Winter und dem Beginn des Leichtathletik-Sommers fort. Im sächsischen Bautzen fanden die Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter statt. Als Bayerischer Meister vor acht Wochen in Regensburg hatte der 19-Jährige mit 33:39,06 Minuten die DM-Norm erfüllt. Zwar war er in Bautzen mit der langsamsten Zeit gemeldet. Doch wie bei der Cross-DM in Löningen, als er mit dem U20-Team Gold gewann, nutzte er seine Außenseiterchance.

25 Stadionrunden

33 Läufer reihten sich an der Startlinie auf. Die Rennen der Männer, U23 und U20 wurden gemeinsam gestartet. Die ersten beiden Kilometer absolvierte Lorenz Adler in 6:25 Minuten - für ihn etwas zu schnell. Dann pendelte sich das Kilometertempo bei 3:20 Minuten ein. Trotz eines „Durchhängers" zwischen 4000 und 7000 Meter konnte er Anschluss an eine kleine Gruppe der U20 halten. Auf den letzten Runden „ging dann die Post ab". Dieses Tempo konnte er nicht mehr mitgehen.

Mit einer 69er-Schlussrunde auf Rang 6

Als jedoch die Kampfrichter die Schlussrunde einläuteten, mobilisierte er nochmals alle Kräfte und forcierte das Tempo. Die letzte Runde musste er in mindestens 70 Sekunden laufen, um die 33 Minuten zu unterbieten. Nach 25 Stadionrunden spurtete er in 32:58,50 Minuten, einen Konkurrenten noch überholend, auf Platz 6. Seine Bestzeit von Regensburg verbesserte er um über 40 Sekunden.

Deutscher Meister wurde Steffen Ulmrich (MTG Mannheim) in 31:21,78 Minuten vor Julius Hild (SCC Hanau-Rodenbach) in 31:58,16 Minuten und Lukas Lembcke (SV Kali Wolmirstedt) in 32:25,27 Minuten.

Großartige Erfolgsbilanz

Lorenz Adler erweiterte mit dem sechsten Platz bei der DM seine bisher schon tolle Medaillen- und Erfolgsbilanz in diesem Jahr. Der Sport- und Mathematik-Student der Universität Passau, ein Ausbund an Beständigkeit, knüpfte nahtlos an die vorherigen Erfolge an. Sein Medaillenkonto ist 2017 prall gefüllt: DM-Gold mit dem U20-Team im Crosslauf, dreimal Bayerischer Meister über 10.000 Meter, mit dem U20-Team im Crosslauf und mit der 3x1000-Meter-Staffel sowie zweimal BM-Bronze über 3000 Meter (Halle) und im Crosslauf.

Unterstützung durch Universität

Das tägliche Training und die Wettkämpfe mit dem Praxisteil des Sportstudiums zu vereinbaren, ist nicht immer ganz einfach. Desto mehr hilft ihm dabei, sein Leistungspotential optimal abzurufen, dass die Universitäts-Dozenten in der Sportpraxis Rücksicht auf anstehende wichtige Wettkämpfe nehmen.

13.05.2017 Kreismeisterschaften Rhön/Saale in Bad Kissingen

Die Flugshow des Maximilian Entholzner - mit 7,92 Metern Deutsche Jahresbestleistung
An die Spitze der Deutschen Bestenliste

Nur noch acht Zentimeter fehlen dem Passauer Weitenjäger zur Traummarke von acht Metern. In Bad Kissingen katapultierte sich **Maximilian Entholzner** auf 7,92 Meter. Auch wenn die Leichtathletik-Sommer noch jung ist – Maximilian Entholzner setzte mit seiner Weite auch bundesweit eine beachtliche Marke. Mit 7,92 Metern verbesserte nicht nur seine Bestleistung um elf Zentimeter, er liegt nach Bad Kissingen an die Spitze der deutschen Bestenliste. 2016 wäre er damit Deutschlands viertbester Weitspringer gewesen.

Deutscher U23-Meister und B-Kader-Mitglied

2016 war der 22-Jährige in Bad Kissingen nach einer schwerwiegenden Verletzung und Wettkampfpause von 21 Monaten wie Phönix aus der Asche gestiegen. Er sprang sensationelle 7,81 Meter, krönte sein Comeback gut zwei Monate später nach einem Nervenkrimi mit dem Gewinn der Deutschen U23-Meisterschaft und fand im Herbst Aufnahme in den B-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

„Die acht Meter sollten in dieser Saison fällig sein"

Im Sportpark von Bad Kissingen fand er letztes Wochenende wiederum ideale Bedingungen vor. Die Temperaturen stimmten. Zum Warmup hatte er die 100 Meter in 10,85 Sekunden genutzt. Nach zwei ungültigen Versuchen sprang er im dritten Versuch mit der Hangsprungtechnik auf 7,92 Meter, auch eine Verbesserung seines eigenen Niederbayerischen Rekordes. Und das bei 1,0 Meter pro Sekunde Gegenwind. In Bayern liegen nur noch vier Athleten in der „ewigen" Weitsprung-Bestenliste vor ihm. Er ließ es jedoch nicht bei diesem Riesensatz bewenden. Er bestätigte seine ausgezeichnete Verfassung mit zwei weiteren exzellenten Sprüngen von 7,73 und 7,84 Metern im fünften und sechsten Versuch. Und er will heuer noch mehr: „Die acht Meter sollten in dieser Saison fällig sein".

Verlängerung des Anlaufs

Woher rührt die nochmalige Leistungssteigerung? Der Wirtschaftsingenieur-Student hat gegenüber dem Vorjahr seinen Anlauf verlängert. „Ich komme jetzt mit einer höheren Geschwindigkeit an das Brett", kommentierte er seine Steigerung. Und weiter: „Die Sprünge waren grundsätzlich technisch in Ordnung. Allerdings verschenke ich bei der Landung meist etwas und der Absprung vom Brett ist auch noch nicht optimal".

Nächster Start bei der Kurpfalz Gala

Der Blick ist vorrangig auf die Deutsche Meisterschaften am 8./9. Juli in Erfurt gerichtet. Der Weg dorthin führt über hochkarätige Weitsprung-Meetings mit nationaler und internationaler Konkurrenz. Das erste steht in zwei Wochen bei der Kurpfalz Gala in Weinheim an. Dort nutzte 2016 Sosthene Moguenara (LAZ Saar 05 Saarbrücken) die guten Bedingungen und sprang mit 7,16 Metern an die Spitze der Weltbestenliste. Weinheim – ein gutes Pflaster für Weitspringer, vielleicht auch für Maximilian Entholzner. Der Meeting-Rekord von Christian Reif (LC Rehlingen) steht immerhin bei 8,49 Metern (2014)

17.05.2017 Abendsportfest in Pocking

Helmut Maryniak schleudert den Diskus auf 47,55 Meter
Erstmals klappt es mit der Sprungwurf-Technik

Seit 2014 hat er nicht mehr weiter geworfen. In Pocking ließ **Helmut Maryniak** die Zwei-Kilo-Scheibe im fünften Versuch auf ausgezeichnete 47,55 Meter segeln. Die Pockinger Anlage liegt ihm. Daher war er extra unter der Woche vom Arbeitsplatz in München nach Pockig gefahren. Die äußeren Bedingungen waren sehr gut. Wegen Problemen mit dem Knie hat Helmut Maryniak von der Stützwurf-Technik auf die Sprungwurf-Technik umgestellt. Bei den letzten Wettkämpfen hatte er damit noch technische Schwierigkeiten. Jetzt gelang ihm erstmalig bei einem Wettkampf, die neue Technik passabel umzusetzen. Reserven gibt es jedoch noch.

Rene Hamberger gewinnt den Kugelstoß-Wettbewerb

Rene Hamberger stieß die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf 15,02 Meter und Platz 1. Mit drei weiteren Stößen nahe der 15-Meter-Marke konnte er nicht an die Leistung von Budweis mit 15,87 Metern anknüpfen. Ihm steckten noch lange Autofahrten vom selben Tag und vom Vortag in den Knochen. Platz 2 belegte Helmut Maryniak mit 12,34 Metern.

Gegenwind für die Sprinter

Den Sprintern wehte durchgängig ein Wind von 1,0 bis 1,2 Metern pro Sekunde entgegen. Doppelsiegerin wurde **Julia Hofer** über die 100 und 200 Meter in 12,43 und 25,30 Sekunden. **Simon Vogel** erzielte über die beiden Sprintstrecken 12,57 und 25,25 Sekunden (Rang 4 und 2).

Senioren steigen in die Sommersaison ein

Ihren ersten Bahnwettkampf absolvierten **Georg Sewald** und **Peter Scholz**. Georg Sewald lief über die 100 und 200 Meter 14,53 und 31,41 Sekunden, Peter Scholz 15,45 und 34,65 Sekunden.

19.05.2017 Karlsruher Lange Laufnacht – Runners Track Nicght

Adler-Zwillinge und Paul Feuerer mit gutem ersten Formtest über 1500 Meter
Paul Feuerer mit Bestzeit über 1500 Meter

Die äußeren Bedingungen waren für die Passauer Läufer in Ordnung, aber leider auch nicht mehr. Zwar hatte der starke Regen eine Stunde vor Wettkampfbeginn aufgehört. Doch kalter Wind störte die Läufer noch längere Zeit, so auch die Passauer Läufer bei ihren Starts um halb sieben. Erst die Top-Läufe nach 20 Uhr hatten optimale äußere Bedingungen. **Felix** und **Lorenz Adler** lieferten in ihrem ersten Rennen 2017 über eine Mittelstrecke eine ansprechende Leistung ab. In 4:08,39 bzw. 4:09,31 Minuten lagen sie nur sieben Zehntel bzw. eineinhalb Sekunden über ihrer Bestzeit

aus dem Vorjahr (3. und 4. in ihrem Lauf). **Paul Feuerer** drückte seine Bestzeit deutlich von 4:23,51 auf 4:17,91 Minuten (2. in seinem Lauf).

Neues Lauf-Mekka im Badischen

Mit der zweiten Langen Laufnacht hat sich ein neues Lauf-Mekka in Baden etabliert. Von 17 bis 23 Uhr sorgten in jedem Rennen von 800 bis 5.000 Meter Pacemacher für das richtige Tempo. Bei den Highlights zu später Stunde rückten die Zuschauer unmittelbar an die Laufbahn heran und boten die Atmosphäre, wie sie für einen Rekordlauf von Konstanze Klosterhalfen erforderlich ist. In einem Rennen von der Spitze weg lief die 20-Jährige in 14:51,38 Minuten Deutschen U23-Rekord, die WM-Norm für London und liegt jetzt auf Platz 2 in der ewigen DLV-Bestenliste der Frauen.

20.05.2017 Sparkassen-Meeting in Ellwangen

Sarah Leidl gewinnt Speerwurf-Wettbewerb

Beim ersten Wettkampf in ihrer Spezialdisziplin siegt **Sarah Leidl** beim Sparkassen-Meeting in Ellwangen, gelegen im Osten von Baden-Württemberg, nahe der Grenze zu Bayern. Sie schleudert bei ihren drei gültigen Versuchen den Speer auf 47,38, 47,87 und 47,54 Meter. Gehandicapt durch eine Verletzung im Schulter- und Rückenbereich war weitenmäßig nicht mehr drin.

24.05.2017 Läufercup in Karlsfeld

FCP-Läuferinnen mit Bestleistungen über 2000 und 3000 Meter
Gesamtsieg für Sonja Eisenreich über 2000 Meter

Hervorragend in Szene setzten sich die Nachwuchsläuferinnen des 1.FC Passau beim Läufercup in Karlsfeld, nordwestlich von München. **Sonja Eisenreich** steigerte über 2000 Meter nicht nur ihre Bestleistung von 7:31,77 Minuten auf beachtliche 7:08,09 Minuten. Sie holte sich mit einer fulminanten Schlussrunde auch den Gesamtsieg der weiblichen Jugend unter 16 Jahren.

Topzeit für die Jüngste

Noch hochkarätiger war die erneute Bestleistung der erst elfjährigen **Franziska Drexler**. Sie verbesserte ihre erst vor eineinhalb Wochen in Regensburg aufgestellte Bestleistung von 7:25,02 Minuten um eine weitere Sekunde auf 7:24,64 Minuten. Der Klassensieg in der W11 war eine Selbstverständlichkeit. Sie belegte aber sogar in der Gesamtwertung der unter Sechzehnjährigen Rang 3. Auch **Lydia Florschütz** steigerte sich um rund sechs Sekunden auf 7:41,63 Minuten. Platz 3 für sie in der U16.

BM-Norm für Lea Wenninger

Lea Wenninger ist heuer erstmals in der U18 startberechtigt und begab sich auf die 3000 Meter. Ihren Jungfernstart über diese Strecke bewältigte sie bravourös. Sie arbeitete sich kontinuierlich nach vorne und absolvierte sehr flotte letzte 600 Meter. In 11:09,38 Minuten belegte sie nicht nur Platz 4 in der U18, sondern unterbot auch deutlich die Norm für die Bayerischen Meisterschaften.

25.05.2017 Deutsche Hochschul-Meisterschaften in Kassel

Rene Hamberger im Kugelstoßen Achter bei den DHM

Hochklassige Starterfelder – Run auf die Startplätze für die Universiade in Taipeh

Eine gute Platzierung bei den Deutschen Hochschul-Meisterschaften zu erreichen, war heuer nicht einfach. In Taipeh (Taiwan) findet im August die Universiade, die Studenten-Weltmeisterschaft statt. Entsprechend groß war der Andrang deutscher Spitzenathleten wegen der Qualifikation. **Rene Hamberger**, am Start für die Hochschule Deggendorf, musste sich ganz schön strecken, um im Kugelstoßen den Endkampf der acht besten Athleten zu erreichen. Dazu waren 15,41 Meter erforderlich, erzielt im zweiten Versuch. Die gleiche Weite stieß Rene Hamberger erneut im dritten Versuch. Mehr ging bei den DHM nicht. Platz 8 nach dem Vorkampf blieb auch die Platzierung nach dem Endkampf. Der Sieg ging an Bodo Göder (HS Anhalt) mit 19,07 Metern. Auch der Zweit- und Drittplatzierte hatten noch starke 18,89 und 18,14 Meter.

25.05.2017 Bayerncup in Erding

Rang 4 für die Frauen des 1. FC Passau beim Bayerncup

Die „Großen" dominieren

Nach dem Sieg im letzten Jahr musste das Frauenteam beim Bayerncup heuer etwas kleinere Brötchen backen. Auf der blauen Bahn im Erdinger Stadion war die Crème de la Crème der Bayerischen Mannschaften angetreten. Insbesondere die „Großen" der bayerischen Leichtathletik, die LG Stadtwerke München und die LAC Quelle Fürth, hatten den Bayerncup nach Jahren der Abstinenz wieder mit namhaften Mannschaften beschickt. In allen Wettbewerben von den Schülern bis zur Aktivenklasse hieß der Sieger fünfmal LG Stadtwerke München und einmal LAC Quelle Fürth.

In Bayern auf Platz 4

Doch das Frauenteam genoss bei bestem Frühlingswetter die tolle Atmosphäre in Erding. Leichtathletik ist eine Individualsportart. Umso mehr kommt für die FC-Athletinnen beim Bayerncup ihr Teamspirit zum Tragen. Sie erkämpften sich unter acht Mannschaften einen respektablen vierten Platz mit 46 Punkten hinter der LAC Quelle Fürth (59), dem SWC Regensburg (54) und der LG Stadtwerke München (51).

Topscorerin Sarah Leidl

Für die meisten Punkte zeichnete **Sarah Leidl** verantwortlich. Den Speerwurf gewann sie mit deutlichem Vorsprung mit 45,84 Metern. Sie sprang auf Platz vier im Hochsprung mit 1,57 Metern und

belegte Platz drei im Kugelstoßen mit 12,11 Metern. Die zweitbeste Platzierung erreichte als Zweite im 100-Meter-Sprint **Julia Hofer** in 12,16 Sekunden trotz eines schlechten Starts und verkrampften Laufs. **Tina Vetter** unterbot in ihrem ersten Rennen über die Stadionrunde gleich die 60 Sekunden. Sie wurde mit einem kontrollierten Lauf Vierte über 400 Meter in 59,94 Sekunden. Jeweils Platz sieben belegten **Kristina Fister** über die 100 m Hürden in 15,44 Sekunden und **Theresa Wiedemann** über die 1500 Meter in 5:36,07 Minuten. **Antonia Wimberger** sprang auf Rang 6 im Weitsprung mit 5,13 Metern. Auf den gleichen Platz schleuderte **Nicola Leidl** den Diskus mit 29,59 Metern. Nur zum vierten Platz reichte es für die 4x100-Meter-Staffel mit Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter und Antonia Wimberger in 48,42 Sekunden. Das Quartett war vor kurzem die DM-Norm mit 47,80 Sekunden gelaufen. Mit einem verkorksten ersten Wechsel und einer Staffelübergabe „im Stehen" war in Erding jedoch nicht mehr drin.

27.05.2017 Kurpfalz-Gala in Weinheim

Maximilian Entholzner trumpft mit 7,88 Metern in einem hochklassigen Feld auf Platz 4 in einem internationalen Feld

Maximilian Entholzner bestätigt seine Top-Form bei der Kurpfalz-Gala in Weinheim. In einem hochklassigen Feld mit dem Gewinner der Silbermedaille von Peking 2008 springt er mit 7,88 Metern auf Platz 4. Im ersten Moment konnte er sich über seine Weite nicht recht freuen. Denn bei seinen zwei besten Sprüngen wäre er wohl jenseits der acht Meter gelandet, wenn er das Brett besser oder überhaupt getroffen hätte.

Eineinhalb Fuß zu viel

In Bad Kissingen vor zwei Wochen gelang Maximilian Entholzner ein Auftakt nach Maß. Im ersten Wettkampf der Sommersaison sprang er mit 7,92 Metern an die Spitze der Deutschen Bestenliste. Bei der Kurpfalz-Gala in Weinheim knüpfte er daran nahtlos an. Er bestätigte mit weiteren exzellenten Sprüngen, dass der Riesensatz von Bad Kissingen keine Eintagsfliege war und die acht Meter immer näher rücken. Im Vorjahr hatte er in Weinheim drei ungültige Versuche produziert und war bereits nach dem Vorkampf ausgeschieden. Das sollte ihm heuer nicht passieren. Er verlagerte seine Ablaufmarke eineinhalb Fuß zurück, was ihm wohl den ersten Acht-Meter-Sprung seiner Karriere kostete.

Top-Weite „ohne Brett"

Maximilian Entholzner explodierte bereits in den beiden ersten Versuchen und erzielte seine Tagesbestweite im ersten Versuch mit 7,88 Metern. Dabei touchierte er gerade noch den 20 Zentimeter breiten Absprungbalken. Wenn er das Brett genau getroffen hätte, dann wären die acht Meter fällig gewesen. Fast noch ärgerlicher die Situation im zweiten Versuch. Hier sprang er „ohne Brett" ab, sprich er berührte das Brett gar nicht und erreichte trotzdem eine Spitzenweite mit 7,79 Metern. Den dritten und vierten Versuch setzte er völlig in den Sand und verlagerte daraufhin die Absprungmarke nochmals weiter nach vorne. Im fünften Versuch bestätigte Entholzner seine ausgezeichnete Verfassung auf hohem Niveau mit erneuten 7,79 Metern, dieses Mal mit Absprung vom Brett. Der sechste Versuch wäre noch etwas weitergegangen, war jedoch hauchdünn übertreten.

Olympia-Zweiter von Peking gewinnt

Seine Position an der Spitze der Deutschen Bestenliste musste Maximilian Entholzner nach Weinheim abgeben. Julian Howard von der LG Region Karlsruhe katapultierte sich auf 8,11 Meter, knapp an der WM-Norm für London von 8,15 Metern vorbei. Das reichte aber „nur" zu Platz 2 im hochkarätigen Starterfeld. Denn Godfrey Mokoena schnappte ihm mit 8,19 Metern den Sieg weg. Der Südafrikaner gewann jeweils Silber bei Olympia 2008 in Peking mit 8,24 Metern und der WM in Berlin 2009 mit

8,47 Metern. Zwischen Julian Howard und Maximilian Entholzner schob sich noch der Finne Kristian Pulli mit 7,98 Metern, angereist mit einer Bestleistung von 7,78 Metern. Der beste Deutsche in 2016 mit 8,21 Metern, Alyn Camara vom ASV Köln, musste sich mit 7,70 Metern und Rang 9 begnügen.

27./28.05.2017 Bayerische Senioren-Meisterschaften in Regensburg

Gunter Langenbach Bayerischer Senioren-Meister

Dreimal Edelmetall für die Sprint-Oldies in Regenburg

Die erfolgsverwöhnten Senioren mussten sich bei den bayerischen Senioren-Meisterschaften im Sprint und Sprung mit je einmal Gold, Silber und Bronze begnügen. Zudem drückte ein etwas böiger Wind auf die Zeiten. **Gunter Langenbach** gewann im Weitsprung der M60 mit 4,60 Metern Gold. Über 100 Meter sprintete er hinter dem zweifachen Senioren-Weltmeister Gerhard Zorn (TSV Vaterstetten) zur Silbermedaille in 13,81 Sekunden. Vierter wurde in diesem Rennen **Georg Sewald** in 14,49 Sekunden. Er holte sich seine Medaille als Dritter über 200 Meter in 31,35 Sekunden. Zweimal schrammte **Peter Scholz** (M70) über 100 und 200 Meter als jeweils Vierter in 15,69 und 32,14 Sekunden an einer Medaille vorbei. Über 100 Meter fehlten nur acht Hundertstel zu Bronze. In diesem Rennen belegt Horst Stadler Rang 5 in 16,41 Sekunden.

02.06.2017 Pfingstmeeting in Pocking

U16-Staffel Niederbayerischer Meister – Klasse Zeit für Laura Eisenreich, Lydia Florschütz, Sonja Eisenreich

Niederbayerische Langstaffel-Meisterschaften

Im Rahmen des Pfingstmeetings wurden die Niederbayerischen Meisterschaften über 3x800 Meter ausgetragen. Die U16-Staffel der Schülerinnen sicherte sich nicht nur den Meistertitel, sondern lief zudem mit 7:58,94 Minuten eine klasse Zeit. **Laura Eisenreich** und **Lydia Florschütz** gestalteten das Rennen von der Spitze weg und gaben **Sonja Eisenreich** nur ein paar Meter Vorsprung mit auf den Weg. Die Schlussläuferin der LG Passau zog an ihr nach dreihundert Metern vorbei. Sonja Eisenreich heftete sich jedoch an deren Fersen. Auf der Zielgeraden lieferten sich die beiden ein heißes Duell, das Sonja Eisenreich nach einem harten Schlussspurt mit einer Sekunde Vorsprung für sich entschied. Die FC-Staffel verbesserte sich mit ihren 7:58,94 Minuten gegenüber den Bayerischen Meisterschaften deutlich um 19 Sekunden.

Luisa Stephani, Cosima Florschütz, Josefine Sarembe sowie Franziska Drexler, Alina Dressel, Emma Bachl

Den sechsten Platz in der U14 belegte die Staffel mit **Luisa Stephani**, **Cosima Florschütz** und **Josefine Sarembe** in 9:22,66 Minuten. Außerhalb der Meisterschaften lief die U12-Staffel mit **Franziska Drexler**, **Alina Dressel**, und **Emma Bachl** beachtliche 8:56,52 Minuten und auf Platz 1. Herausragend dabei die etwa 2:46 Minuten von Startläuferin Franziska Drexler.

Toller Sprint von Annika Just

Eine erstklassige Bestzeit stellte **Annika Just** (W12) als Siegerin über 75 Meter in 10,36 Sekunden auf. Den Weitsprung gewann sie ebenfalls mit 4,38 Metern. In der W13 liefen auf den Plätzen 3 bis 5 **Luisa Stöger** (11,30 Sekunden), **Nadine Dietzinger** (11,33 Sekunden) und **Hanna Garbrusiewicz** (11,46 Sekunden) in das Ziel. Luisa Stöger überquerte zudem als Zweite im Hochsprung mit feinen 1,30 Metern die Latte. Im Weitsprung belegten Nadine Dietzinger mit 4,06 Metern und Luisa Stöger mit 3,91 Metern den dritten und fünften Platz. Anja Zeilberger (W12) floppte auf den dritten Rang im Hochsprung mit 1,20 Metern und sprintete 11,72 Sekunden (Platz 9).

Bestleistungen im Wurf für Lisa Rohmann

Lisa Rohmann ließ die Ein-Kilo-Scheibe auf die persönliche Bestleistung von 24,69 Metern fliegen, eine Verbesserung um knapp drei Meter. Sie belegte damit Rang 3 in der U16. Auch als Siegerin der W14 im Kugelstoßen steigerte sie sich deutlich um einen guten halben Meter auf 9,43 Meter. **Mona Globisch** wurde im Diskuswurf Fünfte mit 17,82 Metern und Dritte im Kugelstoßen der U14 mit 8,07 Metern. **Vincent Just** (U16) stieß die Kugel auf 7,99 Meter und warf den Diskus auf 22,12 Meter (5. bzw. 7.).

Persönliche Bestleistung für Michael Döringer

Seine persönliche Bestzeit über 100 Meter stellte **Michael Döringer** bei seinem zweiten Platz in Pocking ein. Wie vor einem Jahr in Regensburg lief er 11,62 Sekunden, damals allerdings mit 1,6 Sekunden Rückenwind pro Meter. In Pocking war es nur ein laues Lüftchen von 0,1 Sekunden.

03.06.2017 Ludwig-Jall-Sportfest im Münchener Dante-Stadion

Antonia Wimberger springt mit Bestweite knapp an der U23-DM-Norm vorbei

Zehn Zentimeter zu wenig

Nur zehn Zentimeter fehlen Dreispringerin **Antonia Wimberger** zur Norm von 12,00 Metern für die Deutschen U23-Meisterschaften. Das Ludwig-Jall-Sportfest in München mit über 500 Teilnehmern war die letzte Chance für sie, sich für die U23-DM am 17./18 Juni in Leverkusen zu qualifizieren. Nun wird Sprinterin Julia Hofer dort über die 100 und 200 Meter alleine an den Start gehen.

Bestleistung mit 11,90 Meter

Antonia Wimberger zeigte eine beeindruckende Konstanz bei ihren sechs Sprüngen. Sie hatte die 12 Meter in den Beinen im Münchner Dantestadion. Am weitesten ging der zweite Versuch mit Hop, Step und Jump. Sie landete bei 11,90 Metern, sechs Zentimeter über ihrer Bestleistung im Freien und nur acht Zentimeter unter ihrer Hallen-Bestleistung von 11,98 Metern. Fast genauso weit flog sie im vierten Versuch auf 11,88 Meter. Nur die DM-Norm von 12,00 Metern wollte in der Sandgrube nicht fallen. Mit ihren 11,90 Metern belegte Antonia Wimberger den zweiten Platz. Vor ihr nur Magdalena Macht aus Österreich. Die für den IAC Pharmador startende Vizestaatsmeisterin siegte mit 12,64 Metern.

Kristina Fister Dritte im Dreisprung

Kristina Fister zeigte als Dritte des Dreisprung-Wettbewerbs ebenfalls gute Sprünge, Allerdings war nur ein einziger gültig mit 11,54 Metern. Platz 5 belegte **Marianna Hellauer** mit 10,77 Metern. Ihr steckten schon der 100-Meter-Sprint und der Weitsprung in den Beinen. Im Weitsprung war sie zuvor Achte mit 5,04 Metern geworden. Durchwachsen lief es für die Dreispringerinnen über die 100 Meter. Für Antonia Wimberger zeigte die Zeitmessanlage 12,56 Sekunden, für Kristina Fister 13,05 Sekunden und für Marianna Hellauer 13,53 Sekunden an.

6,43 Meter für Sebastian Schubach

Zufrieden mit seinen Leistungen war aufgrund des sehr unregelmäßigen Trainings in den letzten vier Wochen **Sebastian Schubach**. Über 100 Meter blieben die Uhren nach 11,32 Sekunden stehen. Mit 6,43 Metern im fünften Versuch flog er im Weitsprung der Männer auf Platz 3. Der letzte Versuch wäre noch weiter gewesen, war jedoch um ein paar Millimeter übergetreten. **Helmut Maryniak** schleuderte im Diskuswurf die Zwei-Kilo-Scheibe gleich im ersten Versuch auf gute 46,08 Meter und Rang 5.

04.06.2017 Jugend-Vergleichskampf in Brixen

Paul Feuerer für Bayern in Brixen am Start - Bestzeit über 1500 Meter

19 Auswahlmannschaften am Start

Mit einer neuen Bestzeit über 1500 Meter vertrat **Paul Feuerer** bestens die bayerischen Farben beim BRIXIA-Leichtathletikmeeting in Südtirol. Das bayerische Team belegte unter 19 Auswahlmannschaften den vierten Platz. Das BRIXIA-Meeting feierte am Pfingstsonntag bereits seine 35. Ausgabe. Es ist einer der Höhepunkte des Wettkampfkalenders der U18-Jugend. Auf europäischer Ebene existiert keine ähnliche Veranstaltung, die so viele regionale Auswahlmannschaften in einem Wettbewerb vereint. Insgesamt waren 19 Mannschaften am Start, aus Deutschland Baden-Württemberg und Bayern, aus der Schweiz das Tessin, dann Slowenien und aus Italien 15 Mannschaften.

Steigerung auf 4:14,92 Minuten

Paul Feuerer, Mitglied des Bayern-Kaders, streifte sich das blaue Bayern-Trikot für einen Start über die 1500 Meter über. Mit einer Steigerung seiner Bestzeit um drei Sekunden auf 4:14,92 Minuten belegte der erst Fünfzehnjährige als einer der Jüngsten im Feld einen ausgezeichneten zehnten Platz. Nach einem vergleichsweise ruhigen Tempo auf den ersten 1000 Metern ging auf der letzten Stadionrunde die Post richtig ab. Es gewann Nicolo Danielle aus dem Piemont in 4:04,20 Minuten.

Bayern-Team Vierter

In der Gesamtwertung siegte Baden-Württemberg (506,0 Punkte) vor Slowenien (505,5), der Lombardei (500,0) und Bayern (441,0). Die weitere Reihenfolge: Venetien (439,0), Piemont (436), Emilia Romagna (412,5), Friaul (409,5), Latium (401,5), Toskana (363,0), Ligurien (314,0), Trentino (270,5), Marken (256,5), Südtirol (218,5), Tessin (173,0), Apulien (140,0), Abruzzen (135,0) Umbrien (89,0), Aostatal (62,0).

04.06.2017 Weitsprungmeeting in Oberteuringen

Maximilian Entholzner behauptet sich erneut in einem hochklassigen Starterfeld mit 7,72 Metern

Wieder „ohne Brett" mit Top-Weite

Zufrieden war er der deutsche U23-Meister nicht nach dem Weitsprung-Meeting in Oberteuringen am Pfingstsonntag. Die Ansprüche sind gestiegen bei dem 7,92-Meter-Weitspringer auf der Jagd nach dem ersten Acht-Meter-Sprung. Die ersten beiden Versuche waren ungültig. Dann musste **Maximilian Entholzner** einen Sicherheitssprung auf 7,44 Meter machen, um in den Endkampf zu kommen und drei

weitere Versuche zu haben. Die Probleme beim Absprung blieben jedoch unverändert. Bei allen weiteren Versuchen traf er nicht das Brett. Im vierten Versuch nochmals 7,44 Meter. Dann ging es weiter hinaus mit 7,72 und 7,70 Metern in den letzten beiden Versuchen. Die Eigenanalyse: „Ich habe Probleme mit meinen letzten Schritten im Anlauf, dass ich da nicht mehr richtig auf das Brett hinarbeite und dann leidet auch der Absprung darunter." Konsequenz für seinen Trainer und ihn: „Im Training wird das jetzt gezielt geübt."

Julian Howard knackt die WM-Norm

Maximilian Entholzner belegte in einem klasse Feld einen hervorragenden vierten Platz und war damit zweitbester deutscher Weitspringer. Der derzeit Beste, Julian Howard von der LG Region Karlsruhe, präsentierte sich so stark wie noch nie. Er flog mit 8,15 Metern exakt zur WM-Norm für London. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Schweizer Christopher Ullmann (LAS Old Boys Basel) und Benjamin Gföhler (LC Zürich) mit 7,98 und 7,86 Metern. Auch der Wettbewerb der Frauen war mit den besten deutschen Weitspringerinnen besetzt. Hier gewann die Deutsche Vizemeisterin von 2016 Alexandra Wester (ASV Köln) mit 6,70 Metern.

10./11.06.2017 Laufnacht und Sparkassen-Gala in Regensburg

Maximilian Entholzner auf dem Weg zum schnellsten Niederbayern - 10,58 Sekunden über 100 Meter

Rekord von 1972 in Reichweite

Niederbayerns Rekordhalter im Weitsprung mit 7,92 Metern ist er bereits. Jetzt könnte **Maximilian Entholzner** bald auch Niederbayerns schnellster Sprinter über 100 Meter sein. Diesen Rekord hält seit dem olympischen Jahr 1972 Franz Prebeck vom TSV Bogen. Er lief damals noch handgestoppte 10,3 Sekunden in Kehlheim. Bei der Sparkassen-Gala am Sonntag in Regensburg verbesserte sich Maximilian Entholzner um zwei Hundertstel auf 10,58 Sekunden bei einem zulässigen Rückenwind von 0,5 Sekunden pro Meter. Zur Vergleichbarkeit mit der elektronischen Zeiterfassung werden den handgestoppten Zeiten 0,24 Sekunden aufgeschlagen. Mit 10,54 Sekunden wäre der niederbayerische Rekord von Franz Prebeck eingestellt.

Noch Reserven beim Start

Der Wimpernschlag von fünf Hundertsteln fehlt noch, dann wäre Maximilian Entholzner Niederbayerns schnellster Sprinter. Und das ist für ihn ein realistisches Ziel. Denn die Startphase war in Regensburg nicht berauschend, dieses Potential ist noch nicht ausgereizt. Die fünf Vorläufe waren mit einigen von Deutschlands besten Sprintern besetzt. Im ersten Vorlauf, den Andrew Robertson aus Großbritannien in 10,23 Sekunden gewann, wurde Maximilian Entholzner Fünfter. 10,49 Sekunden wären für das Erreichen des B-Finale erforderlich gewesen. Allerdings unterstützte in allen anderen Vorläufen die 100-Meter-Sprinter ein Rückenwind von 2,0 m/s und mehr.

Julia Hofer nähert sich ihrer Bestform

Rechtzeitig vor den Deutschen Meisterschaften der U23 am nächsten Wochenende in Leverkusen ist **Julia Hofer** wieder im Bereich ihrer Bestzeiten über 100 und 200 Meter angelangt. Der Trend zeigt aufwärts. Im Vorlauf sprintete sie bei der Sparkassen-Gala über 100 Meter zur Saisonbestzeit von 11,90 Sekunden, nur fünf Hundertstel über ihrer Bestzeit von 11,85 Sekunden aus 2016. Den Start traf sie hier gut, im Gegensatz zum Finale, in dem sie ihn regelrecht verschlief. Die folgende Beschleunigung auf den ersten zehn Metern war mittelmäßig und der Rest des Rennens verkrampft. 12,09 Sekunden und der letzte Platz im Finale waren die logische Folge. Eine klare Leistungssteigerung zeigte Julia Hofer auch über die 200 Meter. Bei 24,52 Sekunden blieben in der Laufnacht am Samstag die Uhren stehen, Platz 2 in der Frauenwertung für die Dritte der letztjährigen U23-DM.

Tina Vetter mit Bestleistung über 200 Meter

Über die 200 Meter zeigte sich auch **Tina Vetter** von ihrer besten Seite. Sie lief in 25,16 Sekunden eine neue Bestzeit und belegte Rang 5. Im Vorprogramm der Sparkassen-Gala erzielten über 100 Meter Tina Vetter 12,48, Antonia Wimberger 12,55 und Kristina Fister 13,18 Sekunden.

Frauen-Staffel wieder mit DM-Norm

Das 4x100-Meter-Staffel mit **Fister, Hofer, Vetter** und **Wimberger,** bereits für die DM in Erfurt qualifiziert, steigerte erneut ihre Saisonbestleistung. In 47,60 Sekunden belegte sie hinter den Nationalstaffeln der U20 und U23 den dritten Platz. Mit besseren Wechseln traut sich das Sprint-Quartett eine noch bessere Zeit bei der „Deutschen" zu. Im Weitsprung-Wettbewerb der Laufnacht platzierten sich Antonia Wimberger mit 5,18, **Marianna Hellauer** mit 5,02 und Kristina Fister mit 4,98 Metern auf den Rängen 3 bis 5. Die U20-Jugendllichen **Lorenz** und **Felix Adler** liefen über die 1500 Meter 4:08,89 und 4:08,96 Minuten. Sie hatten das Pech, dass sie in ihrem Lauf das Rennen alleine von der Spitze weg gestalten mussten.

17.06.2017 Schüler-Sportfest in Ruhstorf

Rebecca Freund gewinnt den Dreikampf der W10 - Pendelstaffel mit Silber

In der W9 zeichneten sich **Anna** und **Romy Krompaß** vor allem im Wurf aus. Sie schleuderten den 80 Gramm schweren Schlagball auf Rang drei und vier. Im 14 Teilnehmerinnen starken Starterfeld wurden sie fünfte und achte über 40 Meter sowie sechste und neunte im Zonen-Weitsprung. **Rebecca Freund** gewann in der W10 überlegen den Dreikampf (50 Meter, Weit, Schlagball) mit 1070 Punkten. Dritte und Vierte wurden **Eva Haumer** und **Katja Stadlhuber**. Zum Abschluss erkämpfte sich die U12-Pendelstaffel mit Rebecca Freund, Eva Haumer, Anna und Romy Krompaß einen zweiten Platz.

17.06.2017 Meet-IN in Ingostadt

Lea Wenninger und Sonja Eisenreich mit Bestzeiten über 800 Meter
Weiblicher Laufnachwuchs erstmals unter 2:30 Minuten

Erstmals unter 2:30 Minuten blieben **Lea Wenninger** und **Sonja Eisenreich** über 800 Meter. Lea Wenninger heftete sich nach dem Start mutig an die Fersen der Konkurrenz. Sonja Eisenreich ging das Rennen ruhiger an und musste im Rennverlauf Lücke um Lücke nach vorne schließen. Mit persönlichen Bestzeiten von 2:29,05 und 2:29,69 Minuten überquerten die beiden Nachwuchsläuferinnen auf den Plätzen 4 und 5 in der U18 die Ziellinie. Unter Wert geschlagen wurde **Lydia Florschütz** als Neunte in 2:48,73 Minuten nach einem zu zögerlichen Rennbeginn.

Antonia Wimberger Dritte im Dreisprung

Antonia Wimberger und **Marianna Hellauer** belegten mit 11,32 bzw. 10,25 Metern die Plätze drei und fünf im Dreisprung. Im Weitsprung erzielte Marianna Hellauer 4,84 Meter und sprintete über 100 Meter nach 13,34 Sekunden im Vorlauf zu Platz vier im B-Finale in 13,44 Sekunden. Für Neuzugang **Sophie Sandkuhl** zeigten die Uhren 13,55 Sekunden an.

17.06.2017 Weitsprung-Meeting in Bad Langensalza

Maximilian Entholzner Vierter beim „Weitsprung der Weltklasse" in Langensalza -Wieder zweitbester Deutscher mit 7,87 Metern - „Weitsprung der Weltklasse"

Maximilian Entholzner bewegt sich in neuen Weitsprung-Sphären, und das mit einer beeindruckenden Konstanz. Bad Kissingen 7,92 Meter, Bad Weinheim 7,88 Meter, Oberteuringen 7,72 Meter und jetzt beim als „Weitsprung der Weltklasse" angekündigten Weitsprung-Meeting in Bad Langensalza als Vierter 7,87 Meter. Das Mitglied des B-Kaders des DLV ist in der deutschen Spitze angekommen.

Windlotterie

Stimmung und Kulisse waren wie immer erstklassig im Salza-Park. Bässe wummerten aus den Boxen und die Weitspringer hoben unter dem rhythmischen Klatschen der Zuschauer ab. Einziger Wermutstropfen: Die sehr wechselhaften Windverhältnisse. „Das ist wie beim Schispringen", kommentierte der Sprecher den Wettbewerb. Zwar zum großen Teil Rückenwind, wechselte er jedoch zwischen ein und drei Metern pro Sekunde. Die Weitspringer taten sich schwer, sich auf die Windlotterie einzustellen. Es gab zahlreiche ungültige Versuche, oft sprangen die Athleten ohne Brett ab.

Südafrikaner Visser zeigt einzigen Acht-Meter-Sprung

Zehn Weitspringer nahmen Kurs auf die Acht-Meter-Marke. Die Zuschauer mussten lange auf den ersten Sprung über die magische Marke warten. Im dritten Versuch hob der Südafrikaner Zarck Visser, ausgestattet mit einer Bestmarke von 8,41 Metern, richtig ab und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Auf der Anzeigetafel standen 8,22 Meter für den Afrikameister von 2014 (1,5 Meter Rückenwind pro Sekunde).

Topweiten im sechsten Versuch

Wie Maximilian Entholzner kamen die anderen Weitspringer erst im sechsten und letzten Durchgang so richtig ins Fliegen. Tyron Smith von Bermuda schob sich mit 7,90 Metern (2,0 m/sec.) auf den zweiten Platz vor. Der 32-Jährige ist derzeit mit 8,34 Metern Dritter der Weltjahresbestenliste und war bei den Olympischen Spielen in Peking, London und Rio de Janeiro am Start. Auf Rang drei platzierte sich Julian Howard von der LG Region Karlsruhe mit 7,88 Metern (2,0 m/sec.) im letzten Versuch. Der aktuell beste deutsche Weitspringer hat als einziger bisher die WM-Norm für London von 8,15 Metern erfüllt.

Der Kampf mit der Schnelligkeit

Nur hauchdünn verpasst Maximilian Entholzner das Siegerpodest. Nach 7,77 Metern im fünften packte auch er im letzten Versuch mit 7,87 Metern (2,0 m/sec.) seine Tagesbestweite aus. Wie in den Wettkämpfen zuvor kämpfte er wieder mit dem Absprung. In den ersten vier Versuchen traf er das Brett nicht. Seine gesteigerten Sprintfähigkeiten bewies er vor einer Woche in Regensburg mit einer neuen Bestzeit von 10,58 Sekunden über die 100 Meter. „Ich bin zurzeit sehr schnell und kann damit am Brett noch nicht umgehen. Unbewusst nehme ich bei den letzten Schritten das Tempo raus und springe daher vor dem Brett ab", analysiert er sein Problem. „In den beiden letzten Versuchen konnte ich den Schalter umlegen und traf das Brett."

17./18.06.2017 Deutsche U23-Meisterschaften in Leverkusen

Julia Hofer im B-Finale über 200 Meter

Sechs Hundertstel fehlen zum Einzug in das B-Finale über 100 Meter

Nicht ganz anknüpfen an die Erfolge des Vorjahres konnte **Julia Hofer** bei der U23-DM in Leverkusen. 2016 war sie in der U23 Vierte über 100 Meter geworden. Im vierten von sechs Vorläufen lief sie bei Windstille locker und kontrolliert 12,03 Sekunden und belegte hinter Keshia Beverly Kwadwo vom TV Wattenscheid 01 den zweiten Platz. Hätte sie „durchgezogen", wäre sie problemlos unter 12 Sekunden geblieben. Im Zwischenlauf „verschlief" sie dann den Start. Obwohl sie bis zum letzten Meter eisern gegen das Ausscheiden kämpfte, fehlten zum Schluss in 12,13 Sekunden (+0,1 m/sec.) als dreizehnte sechs Hundertstel zum Einzug in das B-Finale der besten zwölf. Das A-Finale gewann die U18-Europameisterin Kwadwo in 11,61 Sekunden. Doppelt bitter dann, dass für das B-Finale eine Läuferin abgesagte und eine Bahn frei blieb.

Zehnte über 200 Meter

Das Quäntchen Glück, das Julia Hofer über 100 Meter fehlte, hatte sie über 200 Meter. Hier belegte sie nach fünf Vorläufen in 24,65 Sekunden (+0,4 m/sec.) den zwölften Platz. Mit einer Hundertstel Vorsprung auf die Nächstplatzierte zog sie in das B-Finale ein. Im Vorlauf erwischte sie zwar einen guten Start, entfaltete jedoch auf den nächsten achtzig Metern nicht den erforderlichen Druck. Erst in der zweiten Hälfte des Rennens machte sie richtig Dampf. Im B-Finale kam sie leicht verzögert aus dem Startblock und musste das Feld von hinten aufrollen. Trotz starkem Finish reichte es nicht mehr für ganz nach vorne. In 24,84 Sekunden (-0,6 m/sec.) erkämpfte sich Julia Hofer Rang vier im B-Finale und insgesamt einen tollen zehnten Platz. Wäre das Rennen noch zehn Meter gegangen, wäre sie im B-Finale vermutlich als Erste in das Ziel gestürmt. Sie musste sich nach der sensationellen Bronzemedaille über die halbe Stadionrunde und dem vierten Platz über 100 Meter bei der U23-DM in 2016 damit trösten, dass die Startfelder heuer deutlich besser besetzt waren und sie nicht ganz die Top-Form des Vorjahres hatte. Bei der DM in 2016 lief sie ihre Bestzeit über 200 Meter mit 24,28 Sekunden und 11,88 Sekunden über 100 Meter.

17. und 20.06.2017 Alfons-Hasler-Gedächtnissportfest in Föching und Abendsportfest in Gröbenzell

Helmut Maryniak zweimal Sieger mit 46,05 und 46,83 Metern
Form stimmt für die Senioren-DM in Zittau

Zwei Wochen vor den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Zittau (Sachsen) bewies **Helmut Maryniak**, dass er dort im Diskuswurf um Gold mitwerfen kann. In Föching fand er bei einer perfekten Organisation und strammen Gegenwind fast optimale Bedingungen vor. Ganz frisch fühlte er sich zwar nicht nach einer harten Trainingswoche. 46,05 Meter wurden es trotzdem im vierten Versuch. Hinzu kamen drei weitere passable Würfe mit 45,21, 44,29 und 45,79 Metern.

Aufwärtstrend in Gröbenzell

Gegenteilige Vorzeichen drei Tage später in Gröbenzell: Mäßige Organisation, kein Wind, sehr schwül und ein anstrengender Arbeitstag in den Knochen. Trotzdem eine Steigerung auf ausgezeichnete 46,83 Meter, die zweitbeste Weite 2017. Zudem eine klasse Serie von fünf gültigen Versuchen zwischen 44 und knapp 47 Metern. Außerdem distanzierte Helmut Maryniak den mehrfachen Deutschen M40-Senioren-Meister Sören Voigt vom TSV 1862 Erding um fast fünf Meter (41,92 Meter).

21.und 23.06.2017 Läufercup in Karlsfeld und Laufabend in Ergoldsbach

Franziska Drexler auf Platz 2 in Deutschland
Lauf-Floh des 1. FC Passau mit Top-Zeit über 2000 Meter

Die Jüngste war wieder einmal eine der Schnellsten im Feld. Und nicht nur das, **Franziska Drexler** lief in Karlsfeld beim Läufercup über 2000 Meter die aktuell zweitschnellste Zeit in Deutschland in der Altersklasse W11. Die Elfjährige lief tolle 7:23,86 Minuten. Wieder Bestzeit für sie, nachdem sie bereits in Regensburg 7:25,02 und beim ersten Rennen in Karlsfeld 7:24,64 Minuten gelaufen war. Taktisch klug ging Franziska Drexler das Rennen verhalten an, arbeitete sich von Runde zu Runde nach vorn. Die letzte der fünf Stadionrunden war ihre schnellste. Sie belegte in der Gesamtwertung der Schülerklasse Platz 3 (bis 15 Jahre!). Der Sieg in der W11 war ihr nicht zu nehmen.

Franziska Drexler mit Bestzeit über 800 Meter in 2:43,46 Minuten
Nur um eine Hundertstel geschlagen

Nach der starken Steigerung über 2000 Meter gelang Franziska Drexler auch über 800 Meter ein Sprung nach vorne. Beim Läuferabend in Ergoldsbach lief sie starke 2:43,46 Minuten und verbesserte sich gegenüber 2016 um über neun Sekunden. Nur um eine Hundertstel platzierte sich die gleichaltrige Hannah Schreiber (LAG Mittlere Isar) vor ihr.

24.06.2017 Internationale Oberösterreichische Masters in Neuhofen bei Krems

Gunter Langenbach Doppelsieger über 100 und 400 Meter
Im Weitsprung nur vom vierfachen Olympia-Teilnehmer geschlagen

Bei den Internationalen Oberösterreichischen Masters holte sich **Gunter Langenbach** in der M60 zwei Titel. Die 100 Meter gewann er bei starkem Gegenwind mit Saisonbestleistung in guten 13,74 Sekunden. Über die Stadionrunde lief er bei brütend heißen Temperaturen in 70,22 Sekunden auf Sieg. „Nur" zu Platz 2 reichte es im Weitsprung mit 4,46 Metern hinter Georg Werthner mit 4,74 Metern. Der Österreicher nahm an vier olympischen Spielen für teil. Er startete in Montreal, Moskau (Platz vier), Los Angeles und Seoul und gewann achtmal die Krone des österreichischen Zehnkampf-Meisters. In Schielleiten, seit 2013 Stätte des Ostertrainingslagers der FC-Leichtathleten, stellte er 1982 einen österreichischen Rekord im Zehnkampf auf.

24.06.2017 Schüler-Sportfest in Pocking

Acht Schülerinnen und Schüler beim Dreikampf – Silber für die Pendelstaffel
Rebecca Freund erneut auf Rang eins

Die Jüngsten schlugen sich erfolgreich beim Schüler-Sportfest in Pocking. Der SV Pocking spendierte bei Hitze und Badewetter jedem Kind ein Eis vom italienischen Eiswagen. In der M8 wurden **Tobias Weber** und **Jakob Weißenberger** Vierter und Fünfter im Dreikampf (50 Meter, Zonen-Sprung, Schlagball). Ebenfalls auf Platz vier in der M10 **Florian Weber**. **Anna** und **Romy Krompaß** rangierten in der W9 auf den Plätzen sechs und neun. Wie bereits in Ruhstorf gewann **Rebecca Freund** auch in Pocking ihre Altersklasse W10. **Eva Haumer** wurde Siebte. Auf dem gleichen Rang landete nach drei Disziplinen **Emma Bachl** in der W11. Silber erkämpfte

sich die schnelle Pendelstaffel der U12 mit Emma Bachl, Rebecca Freund, Eva Haumer, Florian Weber und Anna und Romy Krompaß, nur fünf Zehntel hinter den Siegern.

24.06.2017 Sprung-Meeting in Dillingen

Fünf „Ungültige" und im sechsten Versuch 7,32 Meter für Maximilian Entholzner
Der Anlauf passt noch nicht

Im saarländischen Dillingen ging es nicht weit hinaus für den Zweiten der deutschen Bestenliste. In den letzten Wettkämpfen tat er sich schwer, auf das Brett zu kommen. In Dillingen war **Maximilian Entholzner** pfeilschnell im Anlauf und trat in den ersten fünf Versuchen über. „Ich bin vom ersten bis zum letzten Versuch zwei Meter zurückgegangen", berichtete er nach dem Wettkampf. Im letzten Versuch kam er lediglich auf 7,32 Meter und landete weitengleich mit dem ebenfalls enttäuschenden Schweizer Meister Christopher Ullmann auf Rang vier. Den Sieg sicherte sich überraschend Marcel Kirstges (LAZ Saar 05) mit 7,50 Metern vor seinem Teamkollegen Luca Wieland (7,47 Meter).

24.06.2017 Bayerische Hindernis-Meisterschaften in Schweinfurt

Paul Feuerer Bayerischer U18-Hindernis-Meister – Felix und Lorenz Adler unter zwei Minuten über 800 Meter
Paul Feuerer mit Titel und DM-Norm für Ulm

Paul Feuerer sorgte bei den Bayerischen Hindernis-Meisterschaften der Jugend selbst für ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk. Drei Tage vor seinem sechzehnten Geburtstag gewann er den Bayerischen Meistertitel über 2000 Meter Hindernis der U18. Mit der Siegerzeit von 6:29,83 Minuten löste er zugleich das Ticket zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften Anfang August in Ulm, und das um Haaresbreite. Nur 17 Hundertstel blieb er unter dem DM-Norm von 6:30,00 Minuten.

Schnelle Schlussrunde

Vom Start weg bestimmte Paul Feuerer das Rennen an der Spitze mit. In der letzten der fünf Stadionrunden verschärfte er das Tempo und distanzierte seine Verfolger. Marvin Bertram vom TSV Penzberg mit 6:33,99 Minuten und Clemens Gundermann von der LG Forchheim mit 6:35,72 Minuten verwies er auf den Silber- bzw. Bronzeplatz.

Mit Mut und Risikobereitschaft zur DM

In der Überquerung der vier Hindernisse und des Wassergrabens steckt noch ausreichend Potential zur Verbesserung. Insgesamt 18-mal muss der U16-DM-Fünfte von 2016 die 91,4 Zentimeter hohen Hindernisse und fünfmal den 3,66 Meter langen Wassergraben überqueren. Die „Böcke" stellen bei zunehmender Ermüdung hohe Anforderungen an Körper und Psyche. Ausdauer, Kraftausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Rhythmus-gefühl sollten sehr gut ausgeprägt sein. Zudem ist Mut und Risikobereitschaft notwendig.

Adler-Zwillinge unter zwei Minuten

Außerhalb des Meisterschaftsprogramms starteten die **Adler-Zwillinge** und **Maximilian Feuerer** in Schweinfurt über 800 Meter. Ihnen gelang in der U20 ein Dreifach-Erfolg, wobei Felix und Lorenz Adler die Zwei-Minuten-Schallmauer unterboten. Felix Adler gelang das bei seinem Sieg in 1:58,00 Minuten zum ersten Mal; knapp dahinter Bruder Lorenz in 1:58,36 Minuten. Ebenfalls Bestzeit lief Maximilian Feuerer in 2:00,58 Minuten.

30.06. und 02.07.2017 Läufermeeting in Neustadt an der Waldnaab

Normen für DM in Ulm über 1500 und 3000 Meter für Lorenz und Felix Adler sowie Paul Feuerer Top-Zeiten über 1500 und 3000 Meter

Felix und **Lorenz Adler** unterboten beim zweitägigen Läufermeeting in Neustadt an der Waldnaab über 1500 Meter die Norm für die Deutschen Jugend-Meisterschaften Anfang August in Ulm. Vor einer Woche erst hatte **Paul Feuerer** über 2000 Meter Hindernis die DM-Norm geschafft. Jetzt gelang ihm der nächste Streich. Auch über 3000 Meter qualifizierte er sich für die DM.

Laufidyll in der Oberpfalz

Wie jedes Jahr reisten viele bayerische, aber auch außerbayerische Asse in das Läufereldorado in der nördlichen Oberpfalz. Bereits zum 30-ten Male fand das Läufermeeting auf der idyllisch im Wald gelegenen Tartanbahn statt. Den Mittel- und Langstreckenläufern ging es wie immer am Freitag und Sonntag um schnelle Zeiten, heuer auch vielen um den letzten Schliff für die Deutschen Meisterschaften am nächsten Wochenende in Erfurt. Alter und Geschlecht spielen bei der Laufeinteilung keine Rolle, nur nach Bestzeiten werden die Läufe zusammengestellt, alleine über 800 Meter am Freitag elf Rennen.

Lorenz und Felix Adler fahren nach Ulm

Optimale Bedingungen fanden Lorenz und Felix Adler auch am Sonntag über 1500 Meter bei der Jagd nach der DM-Norm von 4:05,20 Minuten vor. Mit Bestzeiten von 4:08,89 und 4:08,39 Minuten kamen sie nach Neustadt. Sie pulverisierten diese im 13 Mann starken Feld mit 4:02,96 und 4:03,08 Minuten. Nach viel Geschiebe und Gerangel auf der ersten und einer etwas zu langsamen zweiten Runde gingen sie bei 1000 Meter in 2:42 Minuten durch. Eine Tempoverschärfung auf den letzten 300 Metern brachte dann DM-Norm und Bestzeit sowie Rang 3 und 4 in der U20.

Weitere DM-Norm für Paul Feuerer

Mit einer Bestzeit von 9:23,23 Minuten aus 2016 stand Paul Feuerer in der Startliste. Sein Ziel war am Freitag, die U18-DM-Norm von 9:10,20 Minuten zu unterbieten. In einer Gruppe mit ähnlich leistungsstarken Läufern musste er bei einem gleichmäßigen Tempo im Feld „nur mitschwimmen". 3:02 und 6:06 lauteten die Durchgangszeiten bei 1000 und 2000 Meter. Hatte es Paul Feuerer über die Hindernisse mit 37 Hundertstel noch sehr spannend gemacht, unterbot er die U18-DM-Norm über die 3000 Meter in 9:08,13 Minuten sicher um zwei Sekunden.

Wieder unter zwei Minuten

Eine Woche vor der Jugend-DM in Erfurt über 3x1000 Meter unterzogen sich Felix und Lorenz Adler mit einem Doppelstart über die 800 und 1500 Meter einem letzten Formtest. Und sie zeigten beim „Aufgalopp" am Freitag über 800 Meter, dass sie unter zwei Minuten ein stabiles Niveau erreicht haben. Waren es vor einer Woche noch 1:58,00 und 1:58,36 Minuten, überquerten die Zwillinge als Zweiter und Dritter der U20 die Ziellinie in 1:58,59 und 1:58,73 Minuten. Sieger Valentino Masi von der LG Hof platzierte sich nur hauchdünn um eine Hundertstel vor Felix Adler. Der dritte Mann in der Staffel, **Maximilian Feuerer**, beschränkte sich wegen Abiturfeier und -ball am Freitag und Samstag auf einen Start über die 400 Meter am Sonntag. Mit guten 54,01 Sekunden belegte er Platz zwei in der U20.

01.07.2017 Niederbayerische Meisterschaften der U16 und U14 in Plattling

Medaillenregen für den Nachwuchs des 1. FC Passau – Annika Just überragende Athletin

Zwölfmal Gold, Silber und Bronze

Zwölfmal Edelmetall – die Nachwuchsathleten präsentierten sich in bester Verfassung bei den Niederbayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der U16 und U14 in Plattling. Mit siebenmal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze war das Medaillenkonto der FC-Athleten prall gefüllt. Mit **Annika Just** stellten sie zudem die beste Athletin in der U14, ausgezeichnet mit einem Sonderehrenpreis des Veranstalters.

Herausragend Annika Just

Annika Just dominierte mit vier Titeln die W 12. Den Sieg im 75-Meter-Sprint holte sie sich in 10,56 Sekunden mit drei Zehnteln Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Mit Bestleistung von 10,27 Sekunden lief sie über die 60 Meter Hürden auf Platz 1. Auch im Weitsprung packte sie im dritten Versuch eine neue Bestleistung aus und gewann mit 4,55 Metern. Den vierten Titel errang Annika Just in der 4x75-Meter-Staffel zusammen mit **Luisa Stöger**, **Mona Globisch** und **Nadine Dietzinger**. Basis für die ausgezeichnete Zeit von 41,76 Sekunden und eine halbe Sekunde Vorsprung auf die Konkurrenz waren drei sehr gute Wechsel. 1,30 Meter überflog **Hanna Garbrusiewicz** bei ihrem achten Platz im Hochsprung der W13. Nadine Dietzinger zeigte einen guten Sprint über die 60 Meter in 11,40 Sekunden.

Doppelsieg für Lisa Rohmann im Wurf

Überlegen gewann **Lisa Rohmann** das Kugelstoßen und den Diskuswurf der W14. Die drei Kilogramm schwere Kugel wuchtete sie im letzten Versuch auf 9,33 Meter, die Ein-Kilo-Scheibe schleuderte sie auf 24,43 Meter. Ebenfalls im Wurf war **Vincent Just** in der M14 erfolgreich. Er holte sich zweimal Silber mit der Vier-Kilo-Kugel mit 8,75 Metern und dem Diskus mit 23,32 Metern, jeweils persönliche Bestleistung. Neben dem Staffel-Titel gewann Mona Globisch Bronze im Kugelstoßen der W13 mit 7,54 Metern und lief auf einen vierten Platz über die 60 Meter Hürden in 11,78 Sekunden.

Sonja Eisenreich siegt über 800 Meter

Auch die Läuferinnen trugen zum Medaillenregen bei. **Sonja Eisenreich** konnte sich nach einem gemächlichen Anfangstempo auf den ersten 250 Metern über 800 Meter der W15 im Spurt in 2:29,10 Minuten und mit persönlicher Bestleistung durchsetzen. Niederbayerische Vizemeisterin über 800 Meter der W13 wurde Schwester **Laura** mit persönlicher Bestleistung von 2:40,13 Minuten. Dahinter auf dem Bronzerang Vereinskollegin **Nora Aits** in 2:46,44 Minuten bei ihrem ersten Wettkampf. In der W12 schrammte **Luisa Stephani** als Vierte in 2:52,08 Minuten an Bronze vorbei.

02.07.2017 Niederbayerische Meisterschaften der Männer & Frauen in Plattling

Sarah Leidl schleudert den Speer auf 49,81 Meter – Neun Meistertitel, sechsmal Silber, fünfmal Bronze

Die herausragende Leistung bei den Niederbayerischen Meisterschaften ging auf das Konto von **Sarah Leidl**. Sie schleuderte ihr 600 Gramm schweres Wurfgerät auf knapp 50 Meter und zum Meistertitel. Genau waren es 49,81 Meter. Pech für sie, die Norm für die Deutschen Meisterschaften liegt bei 51,50 Metern. Wegen einer Verletzung war sie in den letzten Wochen stark eingeschränkt im Training. Zuvor konnte sie nur einen einzigen Speerwurf-Wettkampf bestreiten.

Noch Chance für Start bei der DM in Erfurt

Eine Chance für einen Start in Erfurt bleibt dennoch. Sofern zum Meldeschluss nicht mindestens zwölf Athletinnen die geforderte Mindestleistung von 51,50 Metern erfüllt haben, kann der Leitende Cheftrainer des DLV auf der Basis der Platzierung in der deutschen Bestenliste die Teilnehmerfelder entsprechend auffüllen. Bis zum Meldeschluss hatten nur zwei (!) Teilnehmerinnen die DM-Norm erfüllt, Sarah Leidl liegt mit der Weite von Plattling auf Platz sieben der Bestenliste.

4x100-Meter-Staffel wieder schnell unterwegs

Den Startplatz bei der DM in Erfurt hatte hingegen die 4x100-Meter-Staffel mit einer Saisonbestleistung von 47,60 Sekunden bereits sicher. In Plattling genügten **Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter, Antonia Wimberger** 47,94 Sekunden für den Sieg. Julia Hofer ist in Erfurt zudem über 100 Meter am Start. Bei der „Niederbayerischen" gewann sie die 200 Meter in 24,64 Sekunden; Dritte Tina Vetter in 25,56 Sekunden.

Riesensatz von Tina Vetter

Diese hielt sich mit dem Meistertitel im Weitsprung und einer persönlichen Bestleistung von 5,45 Metern schadlos. Eine weitere Medaille im Sprint errang Antonia Wimberger mit Silber über 100 Meter in 12,65 Sekunden. Auch sie schmückte sich zusätzlich mit Gold durch den Sieg im Dreisprung mit 11,68 Metern. Dahinter kam Kristina Fister mit 10,59 Metern auf Rang zwei. Zwei Medaillen im Wurf gewann **Nikola Leidl** als Zweite im Speerwurf mit 41,74 Metern und als Dritte im Diskuswurf mit 31,23 Metern. Für Sarah Leidl stand noch ein fünfter Platz im Weitsprung mit 4,94 Meter zu Buche. Neuzugang **Sophie Sandkuhl** überzeugte als Siebte über 100 Meter in 13,20 Sekunden und als Sechste über 200 Meter 27,01 Sekunden. **Marianna Hellauer** wurde Achte über 100 Meter in 13,55 Sekunden.

Rene Hamberger siegt mit Kugel und Diskus

Bei den Männern war **Rene Hamberger** im Kugelstoßen mit 14,74 Metern und im Diskuswurf mit 43,17 Metern nicht zu schlagen. Ganz oben auf dem Siegerpodium stand ebenfalls Sebastian Schubach bei seinem Sieg im Weitsprung mit 6,37 Metern. Zweimal Edelmetall heimste Sprinter Michael Döringer über 100 Meter als Dritter in 11,77 Sekunden und über 200 Meter als Zweiter in 23,96 Sekunden ein. Zu Bronze schwang sich der bereits sechsfünfzigjährige Ludwig Meister im Stabhochsprung über 3,00 Meter.

Drei Medaillen in der weiblichen Jugend

Isabella Freund (U20) stieß die Kugel auf die neue persönliche Bestleistung von 9,26 Meter und zu Silber. Ebenfalls Zweite wurde **Lea Wenninger** (U18) über 800 Meter in 2:39,47 Minuten. Auf Platz eins landete **Lydia Florschütz** (U18) über 3000 Meter in 11:59,55 Minuten.

01.07.2017 Tschechische Mannschaftsmeisterschaft in Boleslav und Kladno

Rene Hamberger für AC Domazlice am Start - mit der Kugel 15,05 und 15,28 Meter

Für seinen Heimatverein AC Domazlice startete **Rene Hamberger** nach dem Wettkampf in Budweis Mitte Mai erneut bei der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft. In Boleslav wurde er im Kugelstoßen Zweiter mit 15,05 Metern. Mit dem Diskus gelangen ihm nur 40,55 Meter (Platz 6). Noch weiter flog die Kugel in Kladno auf 15,28 Meter (Platz 3). Mit der Zwei-Kilo-Scheibe lief es auch dort nicht gut: Achter mit 39,22 Metern.

30.06. - 02.07.2017 Deutsche Senioren-Meisterschaften in Zittau

Helmut Maryniak Deutscher Senioren-Meister mit dem Diskus
Nach dem Winter-Titel auch der Sommer-Titel

2016 war er in der Sommersaison „nur" Deutscher Vizemeister geworden. Im sächsischen Zittau erklomm **Helmut Maryniak** wieder den obersten Platz auf dem Siegerpodium. Überlegen gewann er in der M45 den Diskus-Wettbewerb und knüpfte damit nahtlos an die Erfolge des Winters an. Anfang März hatte er in Erfurt zum dritten Mal in Folge die Deutschen Winterwurf-Meisterschaften gewonnen.

Regen verhindert große Weiten

In den äußersten Südosten Sachsens im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien war Helmut Maryniak als klarer Favorit mit einer Saisonbestleistung von 47,55 Metern gereist. Seiner Favoritenrolle wurde er mehr als gerecht, mit 44,84 Metern im dritten Versuch gewann er mit fünf Metern Vorsprung. Weiter wollte die Zwei-Kilo-Scheibe an diesem Tag in der Oberlausitz ohne den Druck der Konkurrenz und bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen nicht fliegen. Der Regen erlaubte keine technisch sauberen Würfe, die anvisierten 48 Meter waren damit außer Reichweite. Bei den letzten beiden Versuchen regnete es bereits in Strömen. Auch die weiteren gültigen Versuche mit 40,45, 43,83 und 43,20 Metern hätten zum Sieg gereicht.

Fünfter mit der Kugel

Nur Außenseiterchancen auf eine Medaille besaß Helmut Maryniak im Kugelstoßen. Entspannt ging er daher den Wettbewerb an, fühlte sich gut beim Einstoßen; einer der Stöße ging an die 13 Meter. Obwohl er im dritten Versuch mit sehr guter Technik Saisonbestleistung mit 12,80 Metern stieß, eine Weite die er seit 2015 nicht mehr gestoßen hat, musste er sich mit dem fünften Rang zufriedengeben. Über dreizehn Meter, genau 13,24 Meter wären für Bronze nötig gewesen.

Zur Senioren-EM nach Aarhus

Ende Juli wird er zu den Senioren-Europameisterschaften nach Dänemark reisen. In Aarhus wird er versuchen, an seinen großen Erfolg vor drei Jahren in Izmir (Türkei) anzuknüpfen. Dort wurde er 2014 mit 47,54 Metern Europameister mit dem Diskus. Seine Saisonbestleistung steht heuer bei 47,55 Metern. Auch die 13-Meter-Marke im Kugelstoßen soll bei der EM fallen.

24.06.2017 und 01.07.2017 Internationale Senioren-Meisterschaften in Budapest und Kärnten

Peter Scholz vergoldet in Ungarn, versilbert in Österreich - Zweimal Bronze für Georg Sewald im Sprint

Das Mini-Team, bestehend aus **Peter Scholz** und **Georg Sewald**, trat innerhalb einer Woche sehr erfolgreich bei den Internationalen Ungarischen und Österreichischen Senioren-Meisterschaften an. Nicht zu schlagen war Peter Scholz in Budapest mit zweimal Gold über 100 und 200 Meter. In der M70 lief er über die 100 Meter Saisonbestleistung in 15,36 Sekunden und überlegen zum Sieg. Den sicherte er sich auch über die 200 Meter in 32,91 Sekunden. Zweimal Bronze gewann Georg Sewald in der M60 über 100 und 200 Meter in 14,32 und 32,91 Sekunden.

Triple-Silber in Wolfsberg

Silber war Trumpf für Peter Scholz eine Woche später bei den Internationalen Österreichischen Meisterschaften über 100 Meter, 200 Meter und im Weitsprung. In Wolfsberg (Kärnten) sprintete er 15,45 Sekunden über 100 Meter und in 31,93 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung in der M70 über 200 Meter. Im Weitsprung zeigte er, dass er auch nach einer dreijährigen Wettkampfpause mit 3,72 Meter nichts verlernt hat und krönte mit dem dritten Silber die Wettkampfwoche. Erst im letzten Versuch zog der Sieger mit 3,81 Metern an ihm vorbei. Harte Konkurrenz hatte Georg Sewald in der M60 mit dem vielfachen österreichischen Staatsmeister Herbert Kreiner. Jeweils Platz vier erreichte er über 100 und 200 Meter in 14,71 und 31,18 Sekunden.

05.07.2017 Läufercup in Karlsfeld

Erneute Bestzeit für Franziska Drexler über 800 Meter

Nach der ersten Runde im Alleingang zu 2:41,52 Minuten

Beim Karlsfelder Läufercup steigerte sich **Franziska Drexler** (W11) erneut über 800 Meter. Nach der ersten Runde übernahm sie die Spitze des Feldes und lief im Alleingang zur neuen Bestzeit von 2:41,52 Minuten. Sie verbesserte sich um zwei Sekunden und gewann überlegen ihr Rennen.

09.07.2017 Bergsportfest in Ortenburg

Schülernachwuchs mit 15 Teilnehmern am Start – Biathlonstaffel der U14 gewinnt

Hitze und Abkühlung beim Dreikampf

Ein heißer Wettkampftag erwartete die große Schülermannschaft des 1. FC Passau beim 55. Bergsportfest in Ortenburg. Ein kräftiger Regenschauer sorgte beim Dreikampf zwischendurch für die nötige Abkühlung.

Rebecca Freund ganz oben auf dem Siegerpodest

In der W09 landeten **Anna** und **Romy Krompaß** auf den Rängen sechs und sieben. Im Dreikampf der W11 belegten **Emma Bachl** und **Tara Radl** die Plätze vier und sieben. **Rebecca Freund** siegte in der W10.

Annika Just und Laura Eisenreich auf Rang 1 – Selina Fredl Zweite

In der U14 waren **Nora Aits, Laura Eisenreich, Cosima** und **Magali Florschütz** und **Annika Just** am Start. Annika gewann den Dreikampf der W12, Cosima wurde Siebte. In der W13 siegte Laura, auf Platz sechs und neun Nora und Magali. Silber holte sich Selina Fredl in der W14. Die fünf Dreikämpferin siegten zudem souverän in der Mannschaftswertung. Laura, Nora, Cosima und Magali gewann außerdem die Biathlonstaffel.

Marvin Tietze Zweiter

Marvin Tietze erkämpfte sich Platz zwei in der M11, **Florian Weber** wurde Siebter in der M10 und **Jakob Weißenberger** und **Tobias Weber** wurden Zehnter und Elfter in der M08. Auch die Biathlon-Staffeln der U10 mit Anna, Romy, Tobias und Jakob sowie der U12 mit Rebecca, Florian, Marvin und Tara liefen mit sehr großem Einsatz an der Spitze mit.

08./09.07.2017 Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Erfurt

Silber im Weitsprung für Maximilian Entholzner, Bronze im Speerwurf für Sarah Leidl
1.FC Passau drittbester bayerischer Verein in der Medaillenbilanz

Maximilian Entholzner und **Sarah Leidl** vom 1. FC Passau jubelten über ihre ersten Medaillen auf der großen Leichtathletik-Bühne der nationalen Elite in Erfurt. Bei den Deutschen Meisterschaften flog Maximilian Entholzner zu Silber im Weitsprung mit 7,76 Metern. In ihrem dritten Versuch jagte Sarah Leidl ihren Speer auf 51,35 Meter zu Bronze hinaus. Damit war der 1. FC Passau hinter den beiden Großvereinen LG Stadtwerke München und LG Telis Finanz Regensburg in der Medaillenbilanz der drittbeste bayerische Verein, noch vor der LAC Quelle Fürth, die sich mit einer Silbermedaille begnügen musste.

Unbeachtet von den Medien

An Maximilian Entholzner konnte bei der Vergabe der Medaillen kein Weg vorbeiführen. Die offizielle Internetplattform des DLV, leichtatheltik.de, schaffte es zwar, ihn bis zur DM weitestgehend zu ignorieren. Und das trotz konstanter Leistungen zwischen 7,70 und 7,90 Metern. Für einige Wochen führte er sogar die deutsche Bestenliste an, bis ihn Julian Howard von der LG Region Karlsruhe mit der WM-Norm von 8,15 Metern verdrängte. Doch Rang zwei gab er bis zur „Deutschen" nicht mehr ab. Daher bleibt es das Geheimnis von leichtathletik.de, warum es ihm im Vorbericht nur eine Chance auf die Bronzemedaille einräumte.

Die nationale Nummer zwei

Maximilian Entholzner zeigte der Konkurrenz gleich im ersten Versuch, dass nur über ihn der Weg zum Siegerpodium führen würde. Bei 7,73 Metern landete er in der Grube, wenn auch mit einem unzulässigen Rückenwind von 2,3 Metern pro Sekunde. Der wechselnde Wind bei seinen sechs gültigen Versuchen von +2,3 bis -1,5 m/s war für die Gestaltung des Anlaufs eines der größeren Probleme am zweiten Wettkampftag. Im dritten Versuch setzte er noch einen drauf und katapultierte sich auf 7,76 Meter hinaus (+1,3 m/s), wobei noch viel Platz auf dem Absprungbrett frei blieb. Dann zog Julian Howard nach 7,98 Metern im ersten Versuch im vierten Versuch alle Register seines Könnens und traf erneut punktgenau die WM-Norm von 8,15 Metern. Bedrohlich nahe rückte Maximilian Entholzner im sechsten Versuch noch Luca Wieland (LAZ Saar 05 Saarbrücken) mit 7,71 Metern, konnte ihn jedoch vom Silberplatz nicht mehr verdrängen.

Gehandicapt durch eine Verletzung: Sarah Leidl

Hast du keine Chance, dann nutze sie. Das könnte das Motto von Sarah Leidl beim Speerwurf der Frauen gewesen sein. Unter normalen Umständen wäre sie eine Kandidatin für eine Medaille gewesen. Von den vier großen des deutschen Speerwurfs, Christina Obergföll, Linda Stahl, Katharina Molitor und Christin Hussong, allesamt international dekoriert, hatten die beiden ersten ihre Karriere beendet. Zweimal nacheinander belegte Sarah Leidl hinter dem Quartett den fünften Platz, steigerte ihre Bestleistung auf 57,98 Meter. Eine Woche vor Erfurt hatte sie nur einen einzigen Wettkampf absolviert, die Norm von 51,50 Metern war weit entfernt. „Über sechs Wochen konnte ich wegen den Auswirkungen einer Überlastung im Training nicht richtig trainieren, absolvierte keine Würfe und kein Krafttraining", kommentierte sie ihr Fernbleiben vom Wettkampfgeschehen. Für die Ziele „DM-Medaille" und „60 Meter" hatte sie Trainingsumfang und -intensität erhöht.

Last-Minute-Wurf

Doch sie wollte die nur noch minimale Chance auf eine Medaille unbedingt nutzen. Eine Woche vor Erfurt warf sie bei den Niederbayerischen Meisterschaften in Plattling auf den letzten Drücker 49,81 Meter. Bis dahin waren nur zwei der gemeldeten Teilnehmerinnen im Besitz der DM-Norm. Der DLV machte von der Sonderregel Gebrauch, in solchen Fällen nach der Platzierung in der deutschen Bestenliste das Feld auf zwölf Teilnehmerinnen aufzufüllen. Sarah Leidl gehörte dazu.

Nervenstark zur Bronzemedaille

Sie wurde wieder einmal ihrem Ruf als nervenstarke Wettkämpferin bei Meisterschaften gerecht. Natürlich waren die ersten beiden Plätze vergeben. Katharina Molitor (TSV Bayer 04 Leverkusen) gewann mit 61,16 Metern vor der Vorjahressiegerin Christin Hussong (LAZ Zweibrücken) mit 59,54 Metern. Doch ein Platz war auf dem Treppchen noch frei für die dahinter lauernden zehn Werferinnen. Nur 45,86 und 45,76 Meter standen für Sarah Leidl nach den beiden ersten Versuchen zu Buche, als Annika Fuchs vom SC Potsdam 50,35 Meter vorlegte. Die dreißigjährige Passauerin konterte jedoch sofort, traf ihren 600 Gramm schweren Speer optimal und schleuderte ihn mit einem technischen feinen Wurf auf 51,35 Meter. An dieser Weite kam keine Konkurrentin mehr vorbei. Ein Lächeln huschte über ihr Gesicht, als sie zum letzten Versuch antrat. Sie wusste bereits, die dritte Medaille, die Bronzene, gehörte ihr. Mit dieser Gewissheit warf sie nochmals über 50 Meter, genau 50,59 Meter.

Weiterhin im Visier: 60 Meter

In der nächsten Saison will Sarah Leidl erneut die 60 Meter angreifen. Sie wird nach der notwendigen Regeneration das umfangreiche und intensive Training wiederaufnehmen. Der Gewinn einer Medaille auf der großen Leichtathletik-Bühne in Erfurt hat sicherlich auch dazu beigetragen. Die 60 Meter schlummern noch in ihr.

Frauen-Staffel disqualifiziert

DQ – Disqualifikation – stand für die 4x100-Meter-Staffel der Frauen in der Ergebnisliste. Bis zum dritten Wechsel lief es hervorragend. **Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter** und **Antonia Wimberger** wären mit 47,61 Sekunden nur eine Hundertstel über ihrer Saison-

Bestleistung gelegen, trotz heftigen Abbremsens beim dritten Wechsel von Vetter auf Wimberger. Auch er verhinderte jedoch nicht das Überlaufen der Wechselzone. Julia Hofer lief zudem im Vorlauf über 100 Meter 12,17 Sekunden (-1,1 m/s).

Jugend-Staffel nicht im Endlauf

Auch für die zweite FC-Staffel, die 3x1000-Meter-Staffel der Jugend, lief es nicht optimal im Steigerwald-Stadion. **Maximilian Feuerer, Felix Adler** und **Lorenz Adler** schieden nach dem Vorlauf in 7:52,04 Minuten aus. Gute fünf Sekunden schneller wären für das Finale nötig gewesen. Maximilian Feuerer befand sich kurz vor dem ersten Wechsel unmittelbar hinter der vierköpfigen Spitzengruppe, als zwei Konkurrenten seinen Laufweg kreuzten, einer von links, der andere von rechts. Er verlor Felix Adler aus dem Blick, musste fast stehenbleiben. Der Kontakt zur Spitzengruppe war gerissen. Felix Adler lief im ersten der zwei Vorläufe mit insgesamt 24 Staffeln ein gutes Rennen, Bruder Lorenz erwischte nicht seinen besten Tag.

15.07.2017 Sportfest zum 50-jährigen Kampfrichter-Jubiläum in Pocking

FC-Senioren mit guten Wurf-Leistungen
Helmut Maryniak´s Diskus fliegt auf 45,46 Meter

Alt vor Jung, **Helmut Maryniak** (M45) gewann in Pocking den Diskuswurf mit 45,46 Meter vor der deutlich jüngeren Konkurrenz. **Gerhard Waschler** platzierte die fünf Kilogramm schwere Kugel knapp vor der Zehn-Meter-Marke (9,83 Meter) und schleuderte seine Ein-Kilo-Scheibe auf 30,28 Meter. **Lea Wenninger** absolvierte einen letzte Formtest vor den Bayerischen U18-Meisterschaften über 1500 Meter mit 5:23,24 Minuten.

15./16.07.2017 Bayerische Meisterschaften der U23/U16 in Regensburg

Julia Hofer Sprint-Königin - Antonia Wimberger und Sonja Eisenreich Bayerische Vizemeisterinnen

Julia Hofer ist die Spezialistin für Doubles, sie wiederholte in Regensburg den Doppelerfolg aus dem Vorjahr. Wie 2016 siegte sie über die 100 und 200 Meter, beide Sprintwettbewerbe beherrschte sie souverän. **Antonia Wimberger** holte sich Silber im Dreisprung der U23 nach Bronze in 2016. Zum ersten Mal auf das Siegerpodium in einem Einzelwettbewerb bei Bayerischen Meisterschaften durfte **Sonja Eisenreich** als Zweite über 2000 Meter der W15.

11,96 Sekunden über 100 Meter

Den Vorlauf über 100 Meter gewann Julia Hofer bei etwas kühlen Temperaturen kontrolliert in 12,09 Sekunden. Vollgas gab sie eine Stunde später im Endlauf, aber auch dann war sie ohne ernsthafte Konkurrenz. Sie erwischte einen für sie ungewöhnlich guten Start und holte sich trotz des böigen Gegenwinds in sehr guten 11,96 Sekunden ihr ersten Titel. Hinter ihr mit bereits deutlichem Abstand Marina Scherzl von der LG Kreis Dachau in 12,15 Sekunden. Sophie Sandkuhl sprintete in ihrem Vorlauf eine neue Bestzeit in 13,12 Sekunden.

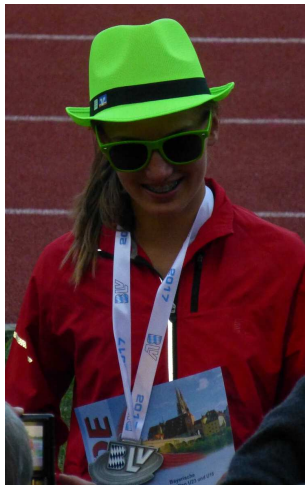
Saisonbestzeit über 200 Meter

Titel Nummer zwei folgte für Julia Hofer am zweiten Meisterschaftstag über die halbe Stadionrunde. Nach gutem Start ließ sie im Vorlauf die letzten Meter locker in 24,93 Sekunden auslaufen. Im Finale zeigte sie einen guten Kurvenlauf und stellte bei einem Gegenwind von 1,4 m/s ihre Saisonbestzeit von 24,52 Sekunden ein. Platz zwei und drei gingen an Naomi Hemmelmann (LG Karlstadt-Gambach-Lohr) in 25,03 und Katharina Steininger (LG Region Landshut) in 25,09 Sekunden. Für Julia Hofer war es das vierte Double nach denen in der U20 2015, U23 2016 und bei der DM der Hochschulen 2016. Antonia Wimberger trat nach 26,26 Sekunden im Vorlauf aufgrund „schwerer Beine" trotz Qualifikation nicht mehr im Endlauf an.

Silber mit Hop, Step und Jump

Immerhin die Silbermedaille für **Antonia Wimberger** im Dreisprung der U23, wenn auch die Weite nicht ihren Ansprüchen genügte. 11,39 Meter waren es im fünften und einzigen gültigen Versuch. Vier Sprünge lang haderte sie mit ihrem Anlauf, ging immer weiter zurück, und trotzdem bohrten sich ihre Spikes nicht nur in das Absprungbrett, sondern auch in die Knetmasse. Im fünften Versuch setzte sie einen gültigen Sicherheitssprung, um wenigsten eine Medaille abzusichern. Es blieb ihr einziger an diesem Tag gemessener Sprung.

Mit Vereinsrekord zu Silber



Langsam ließen es die Läuferinnen der W15 nach dem Startschuss über 2000 Meter angehen. Anna Drexler von der LG Passau ergriff dann die Initiative und verschärfte deutlich das Tempo. Trotzdem gingen die Läuferinnen nur in 3:40 Minuten bei 1000 Meter durch. 500 Meter vor dem Ziel setzte sich Lena Gedat (LG Oberland) mit einem energischen Antritt an die Spitze der Dreiergruppe mit Anna Drexler und Sonja Eisenreich. Meter um Meter legte Gedat zwischen sich und ihre beiden Verfolgerinnen und erreichte in 7:04,80 Minuten das Ziel. **Sonja Eisenreich** schien sich 150 Meter vor dem Ziel mit der Bronzemedaille abfinden zu müssen aufgrund einer größeren Lücke nach vorne. Doch auf der Zielgeraden bekam sie die zweite Luft. Mit einem fulminanten Endspurt fing sie in neuer Bestzeit von 7:07,04 Minuten Anna Drexler (7:07,57 Minuten) kurz vor der Ziellinie ab. Mit ihrer Zeit verbesserte Sonja Eisenreich den Vereinsrekord von Kathrin Obermeier von 7:11,46 Minuten aus dem Jahre 1999.

Felix Adler auf Rang 5

Sehr eng wurde es auf der Zielgeraden der 800 Meter der U23 auf den Plätzen vier bis acht. Fünf Läufer befanden sich innerhalb von 47 Hundertsteln. **Felix Adler** spurtete in 1:59,05 Minuten auf Rang fünf, nur eine Hundertstel hinter dem Vierten. **Maximilian Feuerer** belegte mit Bestzeit in 2:00,20 Minuten Platz neun, **Lorenz Adler** in 2:00,51 Minuten Platz 10.

18.07.2017 Landesfinale der Schulen in Ingolstadt

Adalbert-Stifter-Gymnasium Vierter in der Wettkampfklasse IV (2004 und jünger)
Athletinnen des 1. FC Passau sorgen für tollen Erfolg auf Landesebene

Nach den Siegen beim Kreis- und Bezirksfinale folgte für das Mädchen-Team des ASG die Krönung, die Teilnahme am Landesfinale in Ingolstadt. Mit dabei vom

1. FC Passau **Nadine Dietzinger, Elina Dressel, Mona Globisch, Annika Just, Luisa Stöger, Josefine Sarembe, Caitlin Schwenger** und **Luisa Stephani.** Außerdem waren noch Jan Schicht, Anna Gilg, Hanna Kristl und Hanna Gabrusiewicz für das ASG am Start. Die Mädchen der Jahrgänge 2004 und jünger belegten einen hervorragenden vierten Platz in der Wettkampfklasse IV hinter dem Gymnasium Eckental, dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium München und den Ruperti-Gymnasium Mühldorf.

22.07.2017 Rekordlauf von Maximilian Entholzner bei Bayerischen Meisterschaften in Augsburg

10,29 Sekunden über 100 Meter – NIEDERBAYERISCHER REKORD

Für den Höhepunkt am ersten Tag der Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugendlichen sorgte **Maximilian Entholzner**. Seit Samstag ist er nicht nur der schnellste Niederbayer über die 100 Meter. Mit seinen 10,29 Sekunden sprintete er mitten hinein in die deutsche Sprintelite.

Uralt-Rekord gebrochen

2017 ist für den 23-Jährigen ein Jahr der Superlative. Er kratzte an der Acht-Meter-Marke, schraubte seine niederbayerische Rekordmarke auf 7,92 Meter hoch und ist damit 2017 Deutschlands zweitbester Weitspringer. Dann vor zwei Wochen in Erfurt das Sahnehäubchen: Deutscher Vizemeister im Weitsprung. Und jetzt kürte er sich im Augsburger Rosenau-Stadion noch zu Niederbayerns schnellsten Sprinter. Er holte er sich den ältesten niederbayerischen Männer-Rekord. 45 Jahre hielt ihn seit dem Olympiajahr 1972 Franz Prebeck vom TSV Bogen. Prebeck lief damals noch handgestoppte 10,3 Sekunden. Zur Vergleichbarkeit mit der elektronischen Zeiterfassung werden handgestoppten Zeiten 0,24 Sekunden aufgeschlagen. 10,54 Sekunden hätten also Einstellung des niederbayerischen Rekords bedeutet.

Der Wind spielte mit

Bereits der Vorlauf hatte Lust auf mehr gemacht. Maximilian Entholzner absolvierte ihn in 10,61 Sekunden – aber bei 1,2 m/s Gegenwind. Der Rekordlauf lag daher in der Luft. Doch er pulverisierte seine bisherige Bestmarke von 10,58 Sekunden und den Rekord regelrecht. Basis dafür war der Start, den er in den letzten zwei Wochen extra nochmals trainiert hatte. „Mein Start ist nicht gerade berauschend. Heute kam ich jedoch sehr gut aus dem Startblock", kommentierte er die neue Bestmarke. Nach dem Start flog er mit raumgreifendem Schritt förmlich über die Tartanbahn und konnte beim Zieleinlauf sein Glück kaum fassen. 10,29 Sekunden leuchteten an der Zeitmessanlage auf. Noch galt es einige bange Minuten zu warten. Aber ein optimaler und zulässiger Rückenwind von 2,0 m/s hatte das klasse Rennen unterstützt. In ihm hatte er wie im Vorjahr die Spezialisten in einer der Königsdisziplinen der Leichtathletik düpiert. Lokalmatador Alexander Askovic (LG Augsburg) und Daniel Hundt (LG Stadtwerke München) folgten in 10,42 bzw. 10,65 Sekunden bereits mit respektvollem Abstand.

Auf Platz fünf in Deutschland

Der Bayerische Meister kletterte zudem auf den fünften Platz der Saisonbestenliste der schnellsten deutschen Sprinter. In Bayern rangieren nach dem Rekordlauf von Augsburg nur noch fünf Athleten in der „ewigen" bayerischen Bestenliste vor ihm. Unmittelbar vor ihm steht mit 10,28 Sekunden der Gendorfer Gerhard Sewald, der im Trikot der LAC Quelle Fürth 1985 10,28 Sekunden lief.

Über Madrid nach Berlin?

Für Maximilian Entholzner stehen noch zwei Starts über 100 und 200 Meter beim Internationalen Laufmeeting in Andorf in der Nähe von Schärding auf dem Programm. Dann fliegt der Wirtschaftsingenieur-Student Anfang August für sechs Monate zu seinem Auslandspraktikum nach Madrid. Die Trainingspläne seines Trainers Dimitri Antonov hat er mit im Gepäck, die volle

Konzentration gilt der Freiluftsaison 2018. Mit 10,29 Sekunden über 100 Meter ist der erste Acht-Meter-Sprung nur eine Frage der Zeit und damit darf ein Weitspringer auch die Norm für die Europameisterschaft im kommenden Jahr in Berlin ins Visier nehmen.

22./23.07.2017 Bayerische Leichtathletik-Meisterschaften in Augsburg

Athleten des 1. FC Passau überragend mit sechsmal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze
Julia Hofer, Maximilian Entholzner, Sarah Leidl und Lorenz Adler Bayerische Meister

Ein nicht endender Medaillensegen ergoss sich über die Leichtathleten des 1. FC Passau bei den Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Augsburg. Im Mittelpunkt standen der Titelträger über 100 Meter, **Maximilian Entholzner**, mit exzellenten 10,29 Sekunden und **Julia Hofer**, die dreifache Goldmedaillengewinnerin über 100, 200 Meter und mit der 4x100-Meter-Staffel. Ebenfalls mit Gold schmückten sich **Sarah Leidl** im Speerwurf und **Lorenz Adler** über 3000 Meter der U20.

Im legendären Rosenaustadion

Erstmals wieder seit 1978 war das Rosenaustadion Austragungsort einer größeren Leichtathletik-Veranstaltung. Bis dahin hatte es eine sehr bewegte Ära in der internationalen Leichtathletik hinter sich. Inzwischen steht es unter Denkmalschutz und hat ein offizielles Fassungsvermögen von 28.000 Zuschauern. Bei der Entstehung 1951 galt es wegen der klassischen Ellipsenform als eines der schönsten Stadien Europas. Der absolute Zuschauerrekord ist aus dem Jahre 1958, als insgesamt 85.000 Menschen an zwei Tagen den Leichtathletik-Länderkampf BRD gegen UdSSR sahen. Bis 1978 fanden zwölf Leichtathletik-Länderkämpfe im Rosenaustadion statt. Nach einer Teilsanierung sollen auf den acht Bahnen auch wieder internationale Wettkämpfe stattfinden. Mit den Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend wurde in der stimmungsvollen Atmosphäre ein Anfang gemacht.

Uralt-Rekord gebrochen

Diese nutzten auch die FC-Athleten zu Top-Leistungen. Herausragend am ersten Wettkampftag Maximilian Entholzner mit 10,29 Sekunden über 100 Meter. Mit respektvollem Abstand folgten Alexander Askovic (LG Augsburg) und Daniel Hundt (LG Stadtwerke München) in 10,42 bzw. 10,65 Sekunden. Bei einem noch zulässigen Rückenwind von 2,0 m/s pulverisierte der Deutsche Vizemeister im Weitsprung den 45 Jahre alten niederbayerischen Rekord. Zudem ist er aktuell mit seiner neuen Bestzeit 2017 der fünftschnellste deutsche 100-Meter-Sprinter.

Dreimal Gold für Julia Hofer

Das Double vom letzten Wochenende bei den U23-Meisterschaften war ihr nicht genug. In Augsburg wurde Julia Hofer sogar dreimal Gold nach den Sprintwettbewerben der Frauen umgehängt. Die 100 Meter gewann sie in neuer Bestzeit von 11,82 Sekunden vor Sina Stein (LAZ Obernburg-Miltenberg, 11,96) – doch der Rückenwind blies mit 2,2 m/s für eine Berücksichtigung in den Bestlisten zu stark. Genauso souverän siegte sie über die 200 Meter in 24,68 Sekunden vor Naomi Hemmelmann (LG Karlstadt-Gambach-Lohr, 25,21). Hier stand der 1. Passau zweimal auf dem Siegerpodium. Denn Teamkollegin **Tina Vetter**, die über 100 Meter Platz sieben in 12,39 Sekunden belegte, holte sich über 200 Meter bei 1,1 m/s Gegenwind Bronze in 25,40 Sekunden.

Staffel-Revanche der Frauen

Damit war der Medaillenhunger der Sprinterinnen noch nicht gestillt. In Augsburg kam es zur Revanche mit der Staffel der LG Region Landshut, dem das Passauer Quartett bei der „Deutschen" wegen eines Wechselfehlers den Vortritt lassen musste. **Kristina Fister, Julia Hofer, Tina Vetter** und **Antonia Wimberger** siegten mit Saisonbestzeit in 47,46 Sekunden vor den Landshutern (48,00).

Speerwurf-Gold und -Bronze für Sarah und Nicola Leidl

Klare Favoritin im Speerwurf der Frauen war Sarah Leidl. Die Dritte der DM von Erfurt ist immer noch angeschlagen. Um ihren Körper zu schonen, tat sie nur das Nötigste, um ihren Titel zu verteidigen. Das glückte ihr mit 47,64 Metern im dritten Versuch. Schwester **Nicola** gewann ebenfalls Edelmetall mit einem Wurf von 43,18 Metern auf den dritten Rang. Sie steigerte sich von Wurf zu Wurf, zum Schluss fehlten nur 22 Zentimeter zu Silber. Nach Gold in der Staffel sprang Antonia Wimberger noch zu Bronze im Dreisprung mit 11,69 Metern. Die „Zwölf-Meter-Sprünge" waren minimal übertreten und daher ungültig. Die zweite Passauer Dreispringerin, Kristina Fister, belegte Platz vier mit 11,35 Metern.

Lauf-Gold und -Silber für die Adler-Zwillinge

Mit dreimal Edelmetall beteiligten sich auch die Läufer am Medaillensegen. Im 3000-Meter-Rennen der U20 „liefen" sich die Favoriten die ersten 2000 Meter erstmal „warm". Hellwach blieb in diesem Bummelrennen **Lorenz Adler**. In der letzten Runde in sechzig Sekunden ging dann die Post ab. Die letzten 200 Meter legte Lorenz Adler im Stile eines Sprinters in 27,5 Sekunden zurück und holte sich den Meistertitel in 9:01,83 Minuten vor Theo Schell (LSC Höchstädt/Aisch, 9:02,61). **Felix Adler** startete auf den ausgezeichnet besetzten 800 Metern, in der die ersten neun Läufer alle Bestzeit liefen. Er musste sich um über zwei Sekunden auf 1:55,85 Sekunden steigern, um in einem engen und rasanten Zielspurt die Vizemeisterschaft der U20 zu gewinnen. Ebenfalls Silber gewann **Paul Feuerer** über die 3000 Meter der U18. In einem kontrollierten Rennen, bei dem der Sieger weit enteilt war, sicherte er sein Edelmetall mit einem langgezogenen Endspurt in 9:28,70 Minuten ungefährdet ab. Den Diskus schleuderte **Helmut Maryniak**, 49 Jahre alt, bei den Männern mit 44,31 Metern auf den sechsten Platz. Pech hatte **Sebastian Schubach** im Weitsprung, den er nach 6,27 Metern im ersten Versuch und Problemen im Beuger abbrechen musste. Am Vortag hatte er die 100 Meter im Vorlauf in 11,37 Sekunden absolviert. Eine tolle Leistungssteigerung gelang der noch der U16 angehörigen **Sonja Eisenreich** im Rennen der U18 über 800 Meter. In 2:26,52 Sekunden lief sie drei Sekunden schneller als ihre bisherige Bestzeit und belegte Platz sieben.

26.07.2017 Abendsportfest im Dantestadion in München

Laura Eisenreich mit Bestzeit über 800 Meter, Sonja Eisenreich über 300 Meter

Trotz widriger Witterungsverhältnisse schnelle Zeiten

Das Dantestadion in München ist immer für schnelle Rennen gut. Doch das ungemütliche, regnerische Wetter lud dieses Mal beim Abendsportfest nicht unbedingt dazu ein. **Laura Eisenreich** ignorierte das schlechte Wetter, rannte quasi im Alleingang zur neuen Bestzeit in 2:38,30 Minuten. Die Erste war über 800 Meter zu weit weg und der Rest des Feldes zu weit hinten. Als Zweite der W13 steigerte sie ihre Bestzeit um zwei Sekunden, gegenüber dem Vorjahr heuer insgesamt um 18 Sekunden.

Sonja Eisenreich probierte sich auf der langen Sprintdistanz aus. Ohne spezielles Training dauerte es etwas, bis sie über die 300 Meter ins Rollen kam. Aber die Bayerische Vizemeisterin über 2000 Meter (W15) verbesserte sich ebenfalls deutlich um über eine Sekunde auf 46,48 Sekunden und belegte Platz fünf.

29.07.2017 Internationales Laufmeeting in Andorf

Saisonabschluss der Sprinter – Letzter Formtest der Läufer vor der Jugend-DM

International besetzte Startfelder nahe Schärding

Kurz vor der Leichtathletik-WM in London nutzten österreichische Spitzenathleten das Internationale Laufmeeting in Andorf nahe Schärding für einen letzten Formtest. Zehn Nationen waren vertreten. Die Sprintasse des 1. FC Passau schlossen in Andorf die Sommersaison ab, die Läufer absolvierten ebenfalls einen letzten Formtest vor den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Ulm.

Der Magen macht nicht mit

Der Deutsche Vizemeister im Weitsprung **Maximilian Entholzner** hatte nicht vor, nur einmal aus dem Startblock zu schnellen. Auf dem Plan standen der Endlauf über 100 Meter und ein Start über die 200 Meter. Doch nach 10,73 Sekunden im letzten von sechs Vorläufen entschied er sich gegen weitere Starts. Der dritte Platz in 10,73 Sekunden hinter dem Österreichischen Staatsmeister Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling, 10,61) und dem Kroaten Zvonimir Ivaskovic (10,71) hätte problemlos für das Finale gereicht. Doch bereits in der Nacht zuvor plagte ihn heftig eine Magenverstimmung. Am Wettkampftag war es nicht besser.

Tina Vetter mit Bestleistung

Bis auf **Tina Vetter** merkte man den Sprinterinnen das Ende einer langen Wettkampfsaison an. Auch **Julia Hofer** musste ihr Tribut zollen. Sie war offensichtlich im Fußbereich lädiert und lief mit für sie indiskutablen 12,30 Sekunden am Finale vorbei. Hingegen zauberte Tina Vetter in 12,39 Sekunden nochmals eine persönliche Bestleistung auf die Bahn. Zudem sprintete sie in 25,46 Sekunden über 200 Meter auf Rang sieben. **Antonia Wimberger** lief die 100 Meter in 12,76, **Sophie Sandkuhl** in 13,17 und **Marianna Hellauer** in 13,49 Sekunden.

Formtest für DM gelungen

Felix Adler, **Lorenz Adler** und **Paul Feuerer** nutzen die 1000 Meter aus dem vollen Training heraus für eine letzte Tempospritze vor den Deutschen Jugend-Meisterschaften. Sie gehen dort über 1500

Meter bzw. 2000 Meter Hindernis an den Start. Als Zweiter der U20 lief Felix Adler über 1000 Meter 2:36,91 Minuten, als Dritter Lorenz Adler 2:36,91 Minuten. Schnellster der U18 war Paul Feuerer in 2:39,30 Minuten. **Lea Wenninger** wurde Sechste in der U18 in 3:20,89 Minuten, **Lydia Florschütz** erzielte 3:36,40 Minuten.

30.07.2017 Süddeutsche Meisterschaften der U23 in Ingolstadt

Antonia Wimberger Sechste im Dreisprung

Aufgehoben für das nächste Jahr – Der Zwölf-Meter-Sprung

Auch im letzten Dreisprung-Wettbewerb der Saison wollte die Zwölf-Meter-Marke nicht fallen. Darüber wären die Medaillen bei den Süddeutschen Meisterschaften der U23 für **Antonia Wimberger** schon in Reichweite gewesen. Doch es blieb bei 11,64 Metern und Rang 6. Die persönliche Bestleistung steht 2017 bei 11,90 Metern.

27.07. – 06.08.2017 European-Masters-Athletics-Championships in Aarhus (Dänemark)

Gunter Langenbach Vize-Europameister mit der 4x100-Meter-Staffel in der M60

Athleten trotzen dem „Aarhus"-Wetter

3.840 Athleten und Athletinnen kämpften in Aarhus zehn Tage lang um EM-Titel. An den beiden letzten standen die Staffel-Wettbewerbe auf dem Programm. Wie in den Tagen zuvor kämpften die Athleten mit dem typischen „Aarhus"-Wetter. Regelmäßig öffnete der Himmel seine Schleusen. Auch wenn der Regen bei Temperaturen um die 20 Grad meist nur kurz anhielt; dieser und ein böiger Wind forderte alle Athleten.

Auf den letzten Metern zu Silber

Wie stets war Großbritannien in den Staffeln der große Favorit. Es wurde dieser Favoritenrolle gerecht, gewann die 4x100-Meter-Staffel klar in 49,19 Sekunden. Dafür sorgte vor allem der überragende Athlet der M60, Steve Peters, am Ende fünffacher Europameister über 100, 200 und 400 Meter sowie mit beiden Staffeln. Dahinter entbrannte ein enger und spannender Kampf um Silber und Bronze zwischen Deutschland, Finnland und Frankreich. Erst auf den letzten fünfzehn Metern konnte der Schlussläufer der deutschen Staffel Ulrich Dirking sich am Finnen vorbeischieben. Deutschland erkämpfte sich Silber in 50,10 Sekunden vor Finnland in 50,24 Sekunden. Frankreich ging als Vierter in 50,96 Sekunden leer aus. In der Besetzung Frank Kindermann (MTV Wolfenbüttel), Rudolf König (Saalfelder LV), **Gunter Langenbach**, Ulrich Dirking (TSV Bayer 04 Leverkusen) sorgten für den knappen Vorsprung gute Wechsel. Wesentlicher Garant für Silber war Rudolf König, der in den Sprintwettbewerben insgesamt viermal Silber und einmal Bronze gewann.

Bronze für Helmut Maryniak bei den Senioren-Europameisterschaften

Diskuswerfer holt sich Edelmetall in Dänemark

Im dänischen Aarhus schaffte Helmut Maryniak bei den Senioren-Europameisterschaften im Diskuswurf der M45 den Sprung auf das Siegerpodium. Im vierten Versuch schleuderte er den Diskus auf 44,48 Meter. Über 300 Meter Hürden qualifizierte sich Gunter Langenbach in der M60 überraschend für das Finale und erreichte dort Platz sechs.

Glücklich mit Bronze

Vom 27. Juli bis zum 6. August fanden in Aarhus, der zweitgrößten Stadt Dänemarks, die Senioren-Europameisterschaften statt. Gleich am ersten Wochenende gab es für **Helmut Maryniak** und Gunter Langenbach vom 1. FC Passau eine Bronzemedaille und zwei weitere Top-Acht-Platzierungen. Sieger wurde wie erwartet der große Favorit, der Tscheche Pavel Penaz, der die Zwei-Kilo-Scheibe auf 45,93 Meter warf. Er kannte 2017 bereits eine Bestweite von über 48 Metern vorweisen. Zwischen ihm und Helmut Maryniak schob sich noch der Franzose Jerome Dumas mit 45,60 Metern.

Regen und Wind drücken auf die Leistung

Der Wettbewerb gestaltete sich für die Werfer aufgrund einer längeren Unterbrechung wegen wolkenbruchartiger Regenfälle und des Rückenwindes schwierig. Im ersten Versuch warf Helmut Maryniak mit 40,65 Metern auf Sicherheit, um in den weiteren fünf Würfen mehr riskieren zu können. Der zweite Versuch landete bei guten 44,11 Metern; er ging sogar kurzzeitig in Führung. Den dritten Versuch unterbrach das Kampfgericht wegen technischer Probleme. Es folgte ein missglückter, viel zu hoch angesetzter Wurf. Denn vierten Versuch erwischte der 49-Jährige optimal, doch eine Windböe ließ ihn bereits bei 44,48 Metern zu Boden segeln. Nach dem vorletzten Versuch bangte er um die bereits sicher geglaubte Medaille, denn der Tscheche Jaroslav Smely steigerte sich überraschend auf 44,05 Meter. Der deutsche Meister riskierte im sechsten Versuch nochmal alles. Doch aufgrund der sehr hohen Luftfeuchtigkeit – mal regnete es, mal schien die Sonne - rutschte ihm die Scheibe aus den Fingern, landete aber immerhin noch bei 43,75 Metern.

Achter im Kugelstoßen

Einen Tag zuvor belegte Helmut Maryniak Platz acht im Kugelstoßen. Im ersten Versuch wuchtete er die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf 12,23 Meter. Es folgten fünf ungültige Versuche. Die Formkurve zeigte in den letzten Wochen beim Passauer nach unten, was sich letztendlich in beiden Wurfdisziplinen wiederspiegelte. Er blieb unter seinen Saisonbestleistungen von 12,80 und 47,55 Metern, wenn auch im Diskuswurf ein Stück weit witterungsbedingt.

Langenbach Sechster im Finale

Als gutes Pflaster erwies sich die dänische Stadt im Osten Jütlands und Kulturhauptstadt Europas 2017 bisher für Gunter Langenbach. Erst wenige Wochen vor der EM entschloss er sich, einen Ausflug auf die 300 Meter Hürden zu wagen und belegte einen „Schnellkursus" bei Roland Fleischmann. Im zweiten von drei Vorläufen erwischte er ein optimales Rennen und qualifizierte sich als Zweiter in 49,52 Sekunden überraschend direkt für das Finale. In diesem fehlten ihm dann doch die nötigen Körner für ein zweites Rennen auf gleichem Niveau. Er belegte aber immerhin Platz sechs in 52,11 Sekunden. Es gewann der Brite Ian Broadhurst in 46,41 Sekunden.

Gunter Langenbach qualifizierte sich außerdem über 100 Meter in beachtlichen 13,54 Sekunden für den Zwischenlauf und war damit vierbester deutscher Sprinter. Zwar schied er nach dem Zwischenlauf aus, lief sich jedoch in das deutsche Staffelquartett, das eine Woche später über 4x100 Meter an den Start gehen wird

05./06.08.2017 Deutsche Jugendmeisterschaften in Ulm

Paul Feuerer auf Platz elf – Felix und Lorenz Adler nicht im Finale

Läufer des 1. FC Passau die besten niederbayerischen Vertreter in der männlichen Jugend

Paul Feuerer steigerte sich in Ulm um über fünf Sekunden auf den 2000 Metern Hindernis und belegte Platz elf in der U18. **Felix** und **Lorenz Adler** überstanden als 16- bzw. 19-ter nicht die Vorläufe über 1500 Meter in der U20.

Bestzeit über die Hindernisse

Paul Feuerer (2001) gehört noch dem jüngeren Jahrgang der U18 an. Der 16-Jährige lief über die 2000 Meter Hindernis als Bayerische Meister seiner Altersklasse ein couragiertes Rennen. Vor allem zeigte er sich über die 91,4 Zentimeter hohen Hindernisse, insgesamt 18, deutlich verbessert. Probleme bereitete ihm in den ersten zwei von fünf Runden nur der 3,66 Meter lange Wassergraben. Er agierte zu passiv am Balken, drückte sich zu wenig ab. Hier verlor er deutlich Zeit und konnte nicht Anschluss an die ersten Acht halten. Trotzdem verbesserte sich gegenüber den Bayerischen Meisterschaften um fünf Sekunden. Mit der vierzehnten Zeit war er gemeldet, als Elfter überquerte er in 6:24,64 Minuten die Ziellinie, eine beachtliche Steigerung für ihn im erst dritten Hindernisrennen. Es gewann der zweite bayerische Läufer am Start Florian Bremm (TV Leutershausen), noch verletzt bei den BM, in 6:06,37 Minuten. Paul Feuerer war der Zweitschnellste seines Jahrgangs 2001. Er verbesserte zudem den Vereinsrekord von Ralf Knettel-Adler, aufgestellt vor 35 Jahren mit 6:28,84 Minuten.

Am Finale vorbei

Die Adler-Zwillinge hatten nur eine Außenseiterchance auf den Einzug in den Endlauf über die 1500 Meter mit ihren Bestzeiten von 4:02,96 und 4:03,08 Minuten. Zudem verlief für sie das Rennen nicht wie gewünscht. In beiden Vorläufen bummelte das Feld bis 1000 Meter vor sich. Als das Tempo massiv verschärft wurde, konnten sie nicht mehr mitgehen. In 4:12,92 bzw. 4:13,32 Minuten erreichten sie das Ziel. Offensichtlich fehlte ihnen nach einer langen Saison mit vielen Starts bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften die nötige Frische für eine Schlussrunde auf höchstem Niveau. In der Gesamtaddition der beiden Vorläufe belegte Felix Adler Rang 16, Lorenz Adler Rang 19. Für den Einzug in das Finale hätten 4:07,44 Minuten gereicht.

Tolle Saisonbilanz der Adler-Zwillinge

In der Gesamtbilanz der Saison ist das Scheitern von Lorenz und Felix Adler am Finale trotz einer ersten großen Enttäuschung jedoch zu verschmerzen. Im Winter waren sie mit Maximilian Feuerer Deutscher Mannschaftsmeister im Crosslauf geworden. Lorenz Adler gewann 2017 insgesamt vier Bayerische Meistertitel und belegte bei den Deutschen Meisterschaften Platz sechs über 10.000 Meter. Zwillingsbruder Felix stand zweimal bei Bayerischen Titelkämpfen ganz oben auf dem Siegerpodium und wurde Bayerischer Vizemeister über 800 und 10.000 Meter.

15.08.2017 Internationales Master-Meeting in Wels

Peter Scholz bester Athlet beim Master-Meeting in Wels
Doppelsieg über 100 Meter und im Weitsprung

Herausragender Athlet beim 27. Internationalem Master-Meeting in Wels war **Peter Scholz**. Der Veranstalter ALC Wels ehrte ihn gesondert mit einem Pokal für die punktbeste Einzelleistung in der Altersklasse M70. Über 100 Meter erzielte er in einem stark besetzten Teilnehmerfeld ausgezeichnete 14,88 Sekunden. Sie bedeuteten für Peter Scholz nicht nur den Sieg in der M70, sondern auch eine neue persönliche Bestleistung in seiner Altersklasse. Eine weitere Goldmedaille sicherte er sich im Weitsprung. Eine Stunde nach dem Sieg über die 100 Meter zeigte er auch im Weitsprung sein Potential. Im zweiten Versuch steigerte er seine M70-Bestleistung um 30 Zentimeter auf sehr gute 4,03 Meter.

15.08.2017 Volksfest-Wettkämpfe in Dachau

Sebastian Schubach fliegt auf 6,71 Meter
Mit Spätform zu neuer Bestleistung

Bei den Volksfest-Wettkämpfen in Dachau haute Weitspringer **Sebastian Schubach** nochmals richtig einen raus. Er steigerte sich im letzten Versuch auf die neue Bestweite von 6,71 Metern und belegte Platz 4. **Helmut Maryniak** holte Platz 2 im Diskuswurf mit 44,59 Metern.

Bestweite im letzten Versuch

Viele bayerische Athleten nutzen die Dachauer Volksfest-Wettkämpfe als Saisonabschluss. Für Sebastian Schubach war es etwas mehr, nachdem er bei den Bayerischen Meisterschaften in Augsburg mit Verletzungsproblemen im Beuger kämpfte und im Mai/Juni berufsbedingt nur eingeschränkt trainieren konnte. Seine gute Spätform zeigte er bereits im zweiten und dritten Versuch mit 6,60 und 6,61 Metern. Damit hatte er sich bereits bis auf vier Zentimeter an seine bisherige Bestweite von 6,65 Metern herangepirscht. Im letzten Versuch passte unter guten äußeren Bedingungen dann alles. Sebastian Schuhbach katapultierte sich auf 6,71 Meter hinaus, und dies bei leichtem Gegenwind von 0,1 m/s. Seine Gegnerschaft war illuster. Sieger des Weitsprungs wurde Johannes Trefz mit 6,92 Metern, der Deutscher Meister über 400 Meter, vor David Faltenbacher mit der gleichen Weite (Bestleistung 7,53 Meter) und Patrick Lutzenberger mit 6,84 Metern, Bayerischer U23-Dreisprung-Meister (alle LG Stadtwerke München).

Helmut Maryniak im Nationaltrikot

Helmut Maryniak schleuderte als Zweiter im Diskuswurf seine Zwei-Kilo-Scheibe auf solide 44,59 Meter. Insgesamt dreimal übertraf er bei drei ungültigen Versuchen die 44 Meter. Am 16. September wird er beim Senioren-Länderkampf der Altersklassen M40/50 zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland in St. Niklaas (Belgien) schwarz-rot-gold tragen.

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten.

KURIOSES & WISSENSWERTES AM RANDE

01./02.07.2017 Spartan Race in Morzine (Frankreich)

Survival trip für Theresa Wiedemann

Tour de France und Hysterie

Morzine ist allen Radsportfans bekannt. Oft genug war die kleine französische Gemeinde mit knapp 3000 Einwohnern in der Region Auvergne-Rhone-Alpes Durchgangs- und Zielort der Tour de France. Auf den umliegenden Bergpässen kämpfen die Radrennfahrer um den Sieg in der Bergwertung. Bekannt wurde das abgeschiedene Alpendorf – zumindest in Frankreich - allerdings anderweitig. Es gab im 19. Jahrhundert dort zahlreiche unverheiratete Frauen, ein spezifisches weibliches Gemeinschaftsleben entfaltete sich. Die Kirche untersagte alles, was nach Fest oder Spiel aussah. Diese Einschränkung und das als bedrohlich empfundene moderne Leben der Frauen führte von 1857 bis 1873 zu hysterischen Offenbarungen.

Der Ultra Beast

Theresa Wiedemann erlebte in Morzine auch eine besondere, bisher ungeahnte Offenbarung. Ihr Ziel war der Ultra Beast, eine Überlebenstrip besonderer Art. Dem war sie zwar nicht ganz gewachsen – „nur" eine Runde von zweien war drin. Aber sie schaffte immerhin 25 Kilometer und rund 1800 Höhenmeter und überwand 30 Hindernisse in sieben Stunden. Es ging durch eiskaltes Gebirgswasser und steil bergauf. „Am krassesten" sei der Überraschungsteil gewesen: eine Schlucht mit extremer Strömung, dreimal wurde sie unter Wasser gezogen, einmal musste sie drei Meter in die Tiefe springen und sich aus vier Metern Höhe ungesichert abseilen. Von unten ragten große Steine aus dem Wasser. Ein weiteres Mal musste sie sich gesichert aus sieben Metern Höhe abseilen. Verletzungen waren bei den Teilnehmerinnen normal. Nur eine Teilnehmerin, die Vizeweltmeisterin aus 2016 über diese Distanz, schaffte den cut off, den Grenzwert für die nächste Runde.

Masochismus der besonderen Art

Zwischendurch trugen die Teilnehmerinnen einen Kilometer weit einen drei Kilogramm schweren Sandsack 120 Höhenmeter bergauf, schleppten einen mit Steinen gefüllten Eimer durch einen Fluss, durchschwammen einen Fluss mit starker Strömung, trugen einen großen Holzbalken einmal um einen kleinen See und durchschwammen ihn usw.

Damit ist klar: Theresa Wiedemann hat sich für das nächste Jahr wieder für die Bayerncup-Mannschaft des 1. FC Passau qualifiziert. Sie darf wieder über 1500 Meter starten.

29.07.2017 Grillen im Dreiflüssestadion

2017 drei nationale Erfolge zum ersten Mal in der Geschichte der Abteilung

Die Leichtathletik-Abteilung hatte zum Grillabend in das Dreiflüssestadion eingeladen. Ein wunderbarer Sommerabend bot nach Abschluss einer langen Saison – bis auf die Deutschen Jugend-Meisterschaften – das richtige Ambiente für kräftiges Essen, Trinken und geselliges Zusammensein. Ein schöner Anlass für den Grillabend waren großartige regionale und überregionale Erfolge der Athleten und Athletinnen. Das gilt vor allem für Deutsche Meisterschaften. Hinzu kommen zwei hochkarätige niederbayerische Rekorde.

Bronze in Erfurt für Sarah Leidl

Zum ersten Mal seit der Gründung der Leichtathletik-Abteilung gewannen Athleten bei Deutschen Meistermeisterschaften bei den Aktiven, also in der Frauen- und Männerklasse Medaillen. Am ersten Tag der DM in Erfurt schleuderte **Sarah Leidl** ihren Speer zur Bronzemedaille.

Im Weitsprung und über 100 Meter ein Klasse für sich

Diesen Erfolg toppte bereits am nächsten Tag **Maximilian Entholzner** mit der Silbermedaille im Weitsprung. Eine Woche später riss er bei den Bayerischen Meisterschaften in Augsburg den 45 Jahre alten niederbayerischen Rekord über 100 Meter mit unglaublichen 10,29 Sekunden an sich. Bereits zu Beginn der Saison hatte er seinen eigenen niederbayerischen Rekord im Weitsprung auf hochklassige 7,92 Meter verbessert.

Mannschafts-Gold für das U20-Team im Crosslauf

Einen nationalen Titel errang seit 1970 bisher weder in der Männer- und Frauenklasse noch in der Jugendklasse eine FC-Mannschaft oder -Staffel. Das holte das U20-Team mit **Maximilian Feuerer**, **Felix Adler** und **Lorenz Adler** bei den Deutschen Crosslauf-Meisterschaften nach. In Löningen gewannen die drei Mittel- und Langstreckenläufer die Goldmedaille.

31.07.2017 Saisonabschluss des Nachwuchses in Waldkirchen

Picknick und großer Spaß im Kletterwald 38 „Kletterer" in luftigen Höhen

Großer Andrang herrschte zum Saisonabschluss der jüngeren Athletinnen und Athleten aus den Schülerklassen. Los ging es beim Stadion um 13:15 Uhr. Insgesamt 38 „Kletterer", darunter sieben Betreuer, machten sich auf den Weg zum Kletterwald nach Waldkirchen. Mit dabei noch ein paar Mamas und Omas als Transporteure und „Bodenpersonal" für die Aufsicht.

Ganz nach oben geklettert sind die Betreuer Nico Leidl, Felix Schneider und Michael Dressel. Als Belohnung gab es beim anschließenden Picknick selbstgemachte Kuchen, Obst, Gemüse, Würstchen und Semmeln. Unterstützung hatten die beiden Organisatorinnen des Ausflugs, Sara Just und Elke Eisenreich, vom Wettergott. Kaiserwetter setzte dem Kletterausflug das Sahnehäubchen auf.

31.07.2017 Saisonausklang des TEAM Lauf im Padu

Eine auf allen Ebenen – Niederbayerische, Bayerische und Deutsche Meisterschaften – erfolgreiche Saison ließen die Läuferinnen und Läufer des TEAMS LAUF auf Einladung der Abteilungsleitung in der Pizzeria Padu ausklingen.

14.08.2017 Robert Ingenbleek – Der Preiß

Warum man unbedingt in Passau studieren und Leichtathletik beim 1. FC Passau betreiben sollte! Über Passau zum Anwalt, Notar und Vorsitzenden des Rechtsausschusses des DLV

Robert Ingenbleek (53) studierte vom Oktober 1983 bis zum September 1986 Jura in Passau. Er ist erfolgreicher Anwalt und seit 1996 Sozius der Anwaltskanzlei Mitze & Ingenbleek. 2011 wurde er zudem zum Notar bestellt. Er ist Vorsitzender des Rechtsausschusses des DLV und Richter beim Deutschen Sportschiedsgericht.

In seiner Passauer Zeit sprang Robert Ingenbleek 7,30 Meter weit, 1986 wurde er Bayerischer Vizemeister im Weitsprung. 2017 holte er sich - startend für die hessische LG Eder - den Titel eines Deutschen Seniorenmeisters (M50) im Diskuswurf mit 46,12 Metern und wird in Kürze das Nationaltrikot beim Länderkampf der Ü40/Ü50 in Belgien überstreifen. Helmut Maryniak ist auch nominiert.

Robert Ingenbleek liefert in seinem Bericht zu seiner Studienzeit in Passau überzeugende Argumente dafür, warum man unbedingt in Passau studieren und Leichtathletik beim 1. FC Passau betreiben sollte (entlockt hat ihm die Liebeserklärung an Passau und den 1. FC Passau *Roland Fleischmann*).

Eingetaucht in die bayerische Lebenskultur – Freundschaften fürs Leben

„Ich hatte zum Wintersemester 1983/84 meinen Lebensmittelpunkt vom flachen Niederrhein ins hügelige Passau zum Studium der Juristerei verlegt. Ich ließ mich auf die gemütliche bayerische Lebenskultur ein, bin darin regelrecht eingetaucht. Das fing bei der Sprache an und setzte sich bei der ersten Trainingseinheit in der Halle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums (ASG) fort. Mein Leichtathletik-Einmaleins hatte ich zuvor bei Bayer Uerdingen gelernt.

Aber nicht nur sprachlich haben wir uns - Trainer und Athleten - mit der Zeit angeglichen (oder ich habe sie mit der Zeit einfach besser verstanden), sondern vor allem auch menschlich. So entstanden Freundschaften fürs Leben, die wir bis heute pflegen.

Der Preiß

Zu übersehen war ich nicht angesichts meiner Köpergröße, der langen Haare und der ebenso langen blauen Wettkampf-Kniestrümpfe. Aus dem - am Anfang vielleicht auch kritisch gemeinten - Titel „Preiß" ist im Laufe der Zeit fast schon ein „Kosename" geworden. Ich fühlte und fühle mich als Botschafter für die Regionen nördlich des „Mainäquators" geschätzt.

Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten gab es in und um Passau herum reichlich. Sie führten uns Kaderathleten des BLV, ausgestattet mit einem ausgesprochen guten Teamgeist, bis hin zum Internationalen Sportfest nach Schwechat bei Wien. Dort erhielt ich meinen Ritterschlag als Nicht-Bayer, als mir das Schafkopfen beigebracht wurde. Gleichzeitig gab man mir zu verstehen, dass man dabei auch die eine oder andere Mark verlieren kann.

Das Drei-Flüsse-Stadion: mein „Wohnzimmer"

Durch den damaligen Landeskadertrainer Roland Fleischmann wurde der 1. FC Passau mein neuer Heimatverein für drei Jahre und das Drei-Flüsse-Stadion mein „Wohnzimmer". Dort standen mir als Weitspringer und Mehrkämpfer alle Trainingsmöglichkeiten inklusive Kraftraum zur Verfügung. Insbesondere wurde ich dort auch Weltrekordhalter im Heptathlon, eine niederbayerische Spezialität.

Die Hügellandschaft als Basis für Kraftausdauer und Schnelligkeit

Wir waren eine bunt gemischte, aber homogene Trainingsgruppe des 1. FC Passau und trainierten oft auch mit anderen Athleten aus dem Sprint- und Sprungkader von ganz Bayern. Insbesondere am Wochenende nutzten wir immer wieder die schöne hügelige Landschaft um Passau herum. Wir trainierten auf diese Weise - ohne die teilweise heute neumodischen Hilfsmittel - unsere Kraftausdauer (bergan) und Schnelligkeit (bergab), ganz einfach und effektiv an der frischen Luft zwischen Donau, Inn und Ilz. Zusätzlich erklomm ich gerade im Winter einmal wöchentlich die Veste Oberhaus mit meinem türkisfarbenen Mofa KTM mit Sitzbank, um dort mit den gelb-blauen Athleten im Kraftraum zu trainieren.

Weißbier als Doping

Kulturelles Neuland war Niederbayern für mich als „Flachland-Tiroler" auch biertechnisch. Ich kannte bis dato hauptsächlich Altbier und auch mal ein Pils. Weißbier schien mir Doping für den Körper zu sein. Aber was soll ich sagen, es war in Maßen legal und bekömmlich zugleich. Ganz besonders beim

Stammtisch am Donnerstag in Viktors Biergarten belohnten wir uns mit Weißbier für die Anstrengungen des Trainings oder für den mal wieder durchgestandenen Heptathlon.

Im „Ghetto" mit Freundin, Katze, Diskus und Kugel

Nach Hause hatte ich es nicht weit, wohnte ich doch auf der anderen Straßenseite im „Ghetto", der ehemaligen Maierhof-Kaserne, mit Freundin, Katze, Diskus und Kugel. Damals wurde die Heizung noch mit Ölkanistern im jeweiligen Raum betankt. Aber geduscht wurde ja immer in den gut ausgebauten und gepflegten Sportstätten der Stadt bzw. der Vereine. Ein Höhepunkt war immer die jährliche Sportlerehrung im ehrwürdigen Rathaussaal, im stets hochwassergefährdeten Rathaus an der blauen Donau. Denn die Stadt Passau war stolz auf ihre erfolgreichen Sportler.

Mit Freund Klaus auf der Moto-Guzzi California II

Ich habe während meiner Studienzeit auch die Nähe zum bayerischen Wald - Motorradfahrten mit meinem besten bayerischen Freund Klaus auf seiner Moto-Guzzi California II – genossen. Gleiches gilt für die Skiwochenenden im österreichischen Hochficht sowie das „Abhängen" an den Flussufern, vor allem am Ilzstausee.

Das waren alles die Grundlagen dafür, dass ich an der Uni Passau nicht nur meine fremdsprachen-spezifische Fachausbildung in Englisch (nach einem Auslandssemester an der Uni in Cardiff/Wales) erfolgreich bestand, sondern auch seit 2001 die Juristerei mit den Gedanken des sportlichen Fairplays als Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) verknüpfe."

14. August 2017 Robert Ingenbleek

TRAININGSZEITEN

Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 -18:00	Treffpunkt **Winter & Sommer** Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:30 - 19:30	Stadion	Training ab 14 Jahren	Albert Leidl - Tobias Brilka
	18:00 - 19:00	Treffpunkt **Winter:** Aldi/Haidenhof **Sommer:** Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	in Absprache
Dienstag	15:30 - 17:30	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Training ab 14 Jahren	Tobias Brilka - Roland Fleischmann
	16:00 - 17:00	Kraftraum Stadion	Senioren	Wolf-Dieter Fussan
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Martina Felder
	16:00 - 17:30	Kraftraum Stadion	Fitnesstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussan
Mittwoch	09:00 - 11:00	Kraftraum Stadion	Fitnesstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	17:00 - 18:00	Treffpunkt **Winter & Sommer** Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG obere TH	ab 12 Jahren	Elke Eisenreich - Klaus Hammer-Behringer
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG untere TH	ab 12 Jahren	Albert Leidl – Sara Just
Donnerstag	16:30 - 17:45	Dreifachturnhalle	4 – 6 Jahre	Antonia Wimberger
	16:30 - 17:45	Dreifachturnhalle	6 – 9 Jahre	Franziska Winkelmann
	16:30 - 18:00	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Grundlagentraining Sprung ab 10 Jahren	Roland Fleischmann
	16:00 - 17:30	Kraftraum Stadion	Fitnesstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussan
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka - Roland Fleischmann
	19:00 - 20:00	Haidenhof, Halle	Gesundheitsgymnastik, Rückenschule	Karin Koch
	20:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel - Rainer Koch
Freitag	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Sara Just – Nadja Ender
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just – Nadja Ender
Samstag	nach Vereinbarung	Stadion	Wurf- und Sprinttraining	Albert Leidl – Tobias Brilka
	ab 10:30	Ingling/Stadion n.V.	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer

---

Ansprechpartner beim 1.FC Passau – Abteilung Leichtathletik:

Ruth & Wolfgang Leitl	leitlfamily@kabelmail.de	0170-2157811
Benedikt Eisenreich	benedikteisenreich@yahoo.de	0176-41629430
Klaus Hammer-Behringer	klaus.hammerbehringer@gmail.de	0157-31621655
Christl Leidl	christl.leidl@gmx.de	0170-8618348
Ralf Knettel-Adler	ralf.knettel-adler@gmx.de	0170-2922688

www.fcpassau-leichtathletik.de **oder** info@fcpassau-leichathletik.de